

für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

2. Dez. 1928

Verkaufsstellen

habere

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen

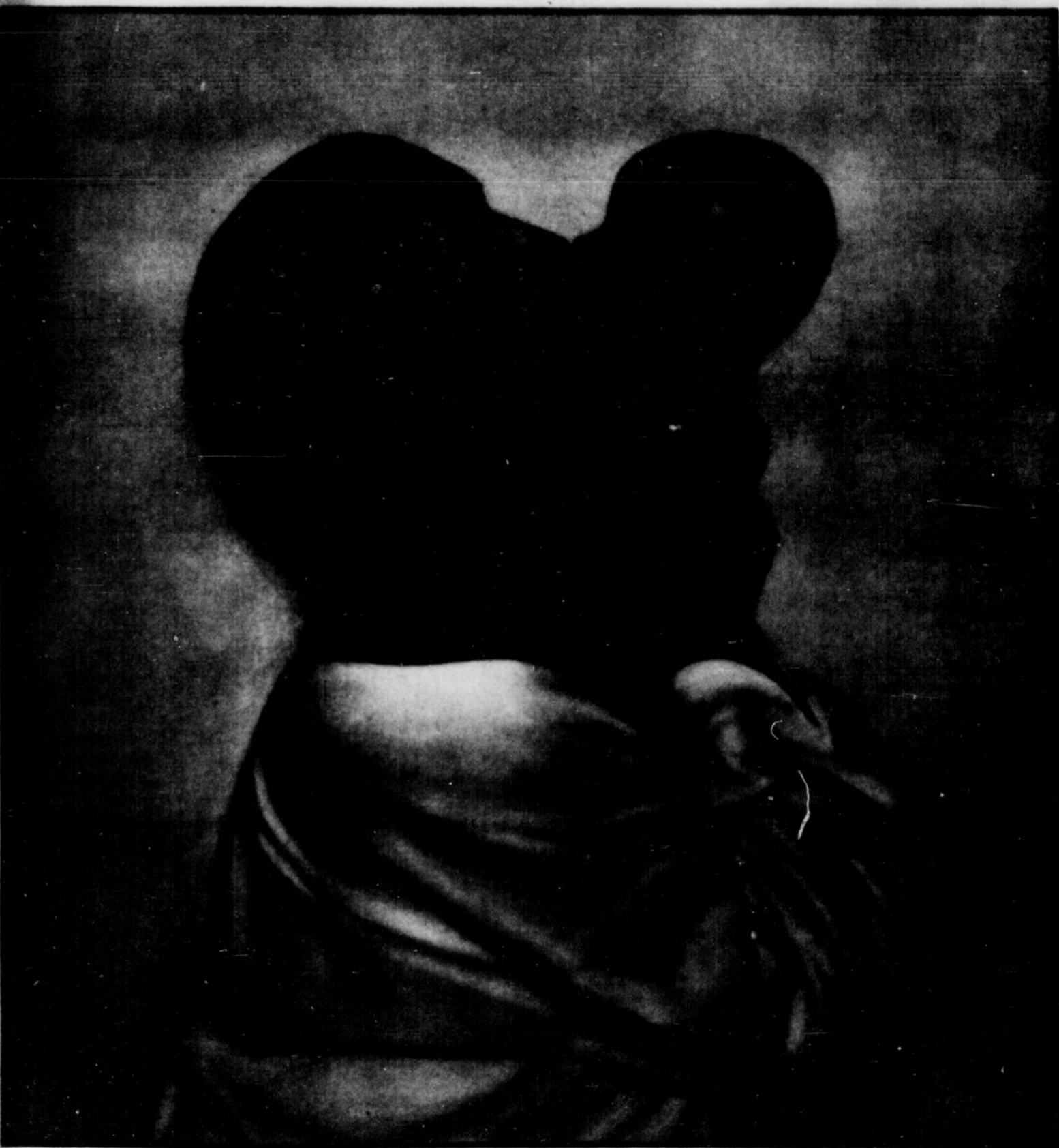
die Wochenchronik

Nr. 52

23. Dezember 1928

20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Mutter und Kind

Photographisches Bildnis von Prof. Rudolf Ruppig



nen
n. 84
n. 714 n. 497.

irten.

Nahrung.

gegen
tieren.
an der

i. Nicht viele
der Farmer auf
jüngste gemacht.
— Über 84

den ersten drei-
vier Zeit erstellte
da, Hochschulen
nationales und
laute ist aller-
menschheit von der
auch zwei Tage,
en, daß man in
jüngsten Jahre.
anhandert, aber
ohne allerdings
irgendei Falsch-
ann war, durch
Heller. In dem
jenseit Gedruckt

Tafelberg

ter solchen Zeit-
den ganz unan-
nehmlich Tera
et, von denen
mehr, das Spiel
id nach vier Mi-
und nach einer
Stunden, denen
erweit entgegen-
sche Tera durch
reiter geschicklich
ad dem vierten
überlegen, daß
auf der Wirt-
aber zum Ver-
und das letzte
waren Falsch-
Tafelberg
lassen können.

g. Hellingen

Seit 88, nach
Nach zehn Mi-
nungen, ein Ge-
igen als Hoch-
mann auch der
war. Ein Mi-
stolz des Plag-
e Wirt-
wurde
it, in daß der
alle, es in den
helt von einem
et fast war dem
der Wirt-
machte

aus Tafelberg

de bester un-
verändert den
eten, ein Unter-
ausgeschickten
durchen werden
zehen Hellingen
Spiel durch
lassen die Tafel-
geheim

g.

g. bester un-
verändert den
eten, ein Unter-
ausgeschickten
durchen werden
zehen Hellingen
Spiel durch
lassen die Tafel-
geheim

1	27:19	13
2	22:17	12
3	20:18	11
4	14:11	9
5	14:11	9
6	14:11	9
7	14:11	9
8	14:11	9
9	14:11	9
10	14:11	9

22. Dez. 1928

Beide Hunde sind sehr liebenswürdig und bösslich zu allen Menschen. Sie haben noch nichts Schlechtes von Menschen erfahren und sie leben mit grenzenlosem Vertrauen diese sonderbaren Weisen an, die Menschen, von denen ihnen Glück und Freude, Essen und Trinken kommt. Ihre großen Herzen schlagen stark, unregelmäßig und warm. Sie sind immer da, immer bereit, immer glücklich. Ihre kleinen Körper sind heiß wie Öfen, die Nasen sind kalt und feucht, die Ohren dünn und kühl. Mit den Ballen ihrer Pfoten stehen sie leicht und fest auf der Erde, die schönen Augen nach aufwärts gerichtet, nach oben, zu dem Menschen. Zimmer glauben sie an uns, immer sind sie treu. Und niemals werden sie wissen, warum sie an uns hängen, so wenig wie wir wissen, warum sie zu uns gehören, so wie ein anderes Tier.



Die Bildhauerin Renée Sintenis mit ihrem Lieblingsbrot

Silberne Damen-Armbanduhr
mit Zifferkette von Darm. Bruder-
bis Marktschloß verloren. Gegen
Belohnung abzugeben. G. Müllerin. Postl.



Die Wachskerze

Ein Weihnachtsmärchen von Frank Thieß

Es war einmal ein Kaufmann, der verkaufte schöne Sachen für den Weihnachtsbaum. Wirklich wunderbare, bunte Sachen verkaufte er. Gläser, Plättchen, Kerzen, Glühbirnen und Wachskerzen.

In diesem Kaufmann kam am 23. Dezember ein kleiner Junge, der sagte: „Ich möchte, bitte schön, eine Wachskerze haben.“

„Eine?“ fragte der Kaufmann.

„Ja, eine Wachskerze, bitte“, sagte der kleine Junge und zitterte ein wenig vor Kälte. Denn er war armer Leute Kind und besaß nur einen ganz winzigen Weihnachtsbaum, so groß wie eine Erbsenstange. In diesem Baum hatte höchstens eine Wachskerze Platz. Außerdem waren zwei viel zu teuer gewesen.

Er zahlte einen Groschen, nahm die Wachskerze, es war eine grüne, sagte „danke schön“ und ging.

Bei dieser Gelegenheit erfuhr die grüne Wachskerze, daß sie eine „Wachskerze“ sei. Lange dachte sie darüber nach, plötzlich aber hatte sie es begriffen.

Als nun der heilige Abend herankam und die Wachskerze aufgestellt und entzündet werden konnte, herrschte große Freude. Und zwar auf allen Etagen. Denn erstens war es Weihnachten, und wer zu Weihnachten ein brummes Gesicht zeigt, der gehört unter eine Kieferleiste und nicht unter einen Christbaum, und zweitens beglückte unsere Kerze jetzt erst, wie wunderbar schön es war, zu brennen.

Ja, weiß der liebe Gott, das war prächtig. Die Menschen haben davon keine Ahnung, denn die sind höchstens launisch wie Spülwasser, aber nicht heiß wie ein Flämmchen, und brennen können sie schon gar nicht. Das heiße Wachs tropfte und duftete, das Tannenbaumchen duftete auch ein bißchen, und der kleine Junge hatte beide Arme auf den Tisch gestemmt und starrte in die Flamme.

Soweit ging alles aufs Beste. Doch plötzlich bemerkte unsere Kerze etwas Schreckliches. Sie bemerkte, daß sie kleiner, immer kleiner wurde. In ihrer Aufregung fragte sie den Tannenbaum, ob es wahr sei, daß sie kleiner werde?

„Ja wohl“, sagte der Tannenbaum, das sei nicht zu leugnen. „Aber ich bin doch eine Wachskerze!“ schrie sie und fladerte verzweifelt. Der Tannenbaum zwuckte seine sechs Ästchen und schwieg.

Da fragte die Kerze den kleinen Jungen: „Du, Junge, sage mir bloß, ist es wahr, daß ich immer kleiner werde?“

„Ja, es ist leider wahr“, erwiderte der Junge.

„Aber ich bin doch eine Wachskerze!“ schrie sie abermals. „Ich muß doch größer werden!“

Da ersah der kleine Junge. Wenn das Lichtchen eine Wachskerze war, mußte es freilich größer und nicht kleiner werden. Er löschte es also rasch aus und beschloß, nachts im Traum den lieben Gott zu fragen, wie das zusammenhänge.



Andeutung der Hirten. Gemälde von Martin Schongauer

Im Traum nahm er die Wachskerze an der Hand und auch sie richtete ihm eine kleine, etwas feuchte Patz, und so gingen sie zusammen vor den Thron des lieben Gottes und fragten, wie es komme, daß das arme Wachlichtlein kleiner werde, anstatt zu wachsen.

Der liebe Gott aber hatte das Christkind auf dem Schoß und sprach: „Wer sichtbar verbrennt, der darf unsichtbar wachsen. Jedes Licht, das meinem Kinde zu Ehren flammt, wächst als ein feuriges Seelchen im Himmel. Und wenn jenes gestorben ist, wird dieses geboren.“

Da war die Wachskerze froh, bedankte sich, gab dem kleinen Jungen die Hand, der einen großen Dienst vor dem lieben Gott machte, und dann stiegen sie wieder auf die Erde hinunter. Als sie aber unten waren, jänderte der Junge gleich die Wachskerze an, blide in ihr Licht, und beide lächelten und flammten.

Als nun die Kerze verlöschen war, siehe, da krähte ein kleines Stimmchen aus dem Zimmer, in dem die Mutter lag. Ein sehr junges, ganz ungebärdiges Stimmchen.

Das Lichtlein erlosch, aber ein anderes ward geboren. Und das wächst täglich und stündlich, hat rote Backen und heißt Annemarie.

nen
n. G. 34
n. 714 n. 4007.

irten.

Nahgang.

gegen
tieren.
an der

i. Nicht die
der Farmer auf
jüngste gemacht.
— 888 84

den ersten drei
der Zeit erziehe
nd, Hochschulen
nationalen und
habe stat. oder
nächst von der
auch zwei Tage,
en, daß man in
jüngsten Jahre
andauernd, aber
ohne allerdings
Hr. Goldstein
ann war, durch
Hr. In dem
jüngsten Jahre

Tafelberg

der letzten Tafel
den ganz unan-
nehmlichen Takt
er, von denen
mehr, das Spiel
is nach vier Mi-
und nach einer
Belastung, denen
entzogen entgegen-
steht. Takt durch
seiner geistlichen
an dem vierten
überlegen, daß
auf der Mittel-
aber zum Ver-
und das letzte
waren Goldstein
Takt. Takt
lauten können.
g. Röttingen

Jetzt 88. nach
Nach zehn Mi-
nungen, ein Ge-
legen als Nach-
kommen auch der
war. Ein Hil-
försig des Platz-
schießes wurde
it, so daß der
dauert, es in den
hülle von einem
er farr vor dem
der weitgemacht

aus Tafelberg

die denbar un-
ternehmlich den
eren, ein Unter-
ausgezeichneten
runden werden
anden Fortunen
Spiel hindurch
Leuten Sieg. Al-
ten die Tordis-
zeichnet.

B.

e verlor Ger-
armen auf eig-
Zabellenführung
der seinerseits
H. Helbert mit
erdings Germa-
er Farmer 24.
den vierten La-
enbahn mit 4:1

Germania Eiderstedt	8	5	2	1	27:19	13
Viktoria Barmen	9	4	4	1	22:17	12
SV. Barmen	8	4	1	3	14:11	9
SV. Velbert	8	4	1	3	16:18	9
Germania Hülshof	10	3	1	6	26:28	7
Tura Barmen	8	1	2	5	11:20	4
SV. Velbert	8	0	2	6	16:31	2

Wendebuhr
Barm. Drude-
Loren. Gegen
Schülerin Lotte
Hofstraße 26. 4

unvorstellbar erbittert und ich gekämpft, und
im Anfang reiteten beide Torhüter: verschiedene
auf der Torlinie. Erst in der 24. Minute
wurde dem ZSV-Gaiblinken Dehnert ein Flach-
ball, der über den sich hinwerfenden Barmen-
torhüter hinweg in die Torede sprang.

beistand. Der in die Augen springende
Erfolg einer Laufreihe hängt eben auch sehr
stark von ihrer Vorderlinie ab, die ihre Aufgabe
nicht lösen konnte, da hier die besten Kräfte in-
folge der erlittenen Verletzung nur verhalten
spielten.

wegen Verletzung des Letzters beider. Netamie-
rens vom Platz schied, hielten diese den Kampf
vollkommen offen. Die sieben mußten allerdings
der Uebermacht weichen und sich zum Schluss
geschlagen bekennen. Die Wagnahme des Taffel-
dorfer Schiedsrichters wurde selbst von einem grö-
ßeren Teil des Taffelborfer Publikums als

Stellen-Anzeigen

Nr. 301

des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

22. Dez. 1923

Warmer Sie Stuhl

ruhigen und
wichtigen Angelegenheiten
schreiben unter D.
Warmer, Heuerle

Wir stellen e

ausgezeichnete
Lohn unserer
Nahmens

Wir verlangen

den besten
Mitarbeiter

Wir unterstützen

die Arbeit

Wir bieten

Deutsche Nähmaschinen
Elberfeld, Walter R.

Sie haben d
ein tüchtiger Ver
bis heute noch n
Talente ans Licht

Wir tun es,
wenn Sie nicht
einwandfrei ve

Wollen Sie ein
ter zunächst in ei
den internationalen
Verkauf der Erde w

Voraussetzung
Verkaufserfahrung
bisher 30 Jahre

Ihre Angelegenheiten
Handgeschriebene
gute bisheriger
schönste des

Wiederholungsfragen

Schreibweise

Direkte

mit guten Schreibweisen
als Beispiel mit einem
zu schreiben in der
Rechtschreibung ist
nicht möglich und
nicht zu schreiben in
der Schrift ist nicht
möglich und nicht
zu schreiben ist nicht
möglich und nicht

Steifend

Handwritten text in a small box, likely a notice or advertisement.

Zufachne

Handwritten text in a small box, likely a notice or advertisement.

Spuli

Handwritten text in a small box, likely a notice or advertisement.

Schlager

Handwritten text in a small box, likely a notice or advertisement.

Handwritten text in a small box, likely a notice or advertisement.

Nr. 52 Seite 4

Die Bodent

Weihnachtsstimmung in der Natur



Nid gegen Silbaplanz im Ober-Engadin



Im Bereich der Zanderberge
Die Kirche des Dorfes Soglio bei Davos

Small text at the bottom of the page, likely a list of names or addresses.



Winterjonne bei St. Moritz
Aufn. Albert Müller



Tannen in der Christnacht
Aufn. Koster & Co.



Neuereislandschaft in Graubünden
Aufn. Albert Müller

nen
n. G. 34
n. 714 n. 4007.
.....
rten.
Jahrgang.

gegen
tieren.
an der

i. Nicht die
der Barmer auf
günstige gemacht.
— 1923

den ersten drei
der Zeit erzielte
nd, Hochschulen
nationalen und
haute hat alle-
nenschaft von der
auch zwei Tage,
en, daß man in
zusehen konnte.
anbauernd, aber
ohne allerdings
Straßens Halbinsel
lann war, durch
Halle. In dem
jetzige Gedächtnis

Düsseldorf

ter solchen Tat-
den ganz unan-
während Turn
er, von denen
mete, das Spiel
is nach vier Mi-
und nach einer
Belüftung, denen
entstehende Luft
weiter gefährlich
ach dem vierten
überlegen, daß
auf der Mittel-
aber zum Ver-
und das fünfte
waren Halbinsel
Das Resultat
lauten können.
m. Ratingen

stete 20. wohl
Nach zehn Mi-
atungen, ein Er-
den als Rechts-
wenn auch der
war. Ein Eis-
folg des Flag-
Wechsel wurde
rt, so daß der
hätte, es in den
holte von einem
er kurz vor dem
der weitgemachte

aus Düsseldorf

die denkbar un-
terstützt den
eren, ein Unter-
angezeichneten
stunden werden
enden Fortunen
Spiel hindurch
Achten Sieg, Al-
ten die Torrich-
zeichnet.

te verlor Ger-
armen auf eige-
Tabellenführung
der seinerseits
20. Belber mit
erdings Germa-
der Barmer 2:1
den vierten La-
senbahn mit 4:1

Germania Elberfeld	8	5	2	1	27:19	13
Viktoria Barmer	9	4	4	1	22:17	12
SS. Barmer	2	4	1	3	30:18	12
SS. Belber	8	4	1	3	14:11	9
Germania Kallenb.	10	3	1	6	16:18	9
Lura Barmer	8	1	2	5	26:28	7
SS. Belber	8	0	2	6	11:20	4
	8	0	2	6	16:31	2

so gut umgerichtet lauten können. Es wurde
außerordentlich erbittert und sehr gekämpft, und
im Anfang retteten beide Torhüter verschiedeni-
mal auf der Torlinie. Erst in der 24. Minute
schickte dem SS. Halbsinken Dehnert ein Flach-
schuß, der über den sich hinwerfenden Barmer
Torhüter hinweg in die Torede sprang.

hart überlassen und leisteten ein ungeheures Ar-
beitspensum. Der in die Augen springende
Erfolg einer Vorrücklinie hängt eben auch sehr
hart von ihrer Vorderrücklinie ab, die ihre Aufgabe
nicht lösen konnte, da hier die besten Kräfte in-
folge der erlittenen Verletzung nur verhalten
spielten.

wegen Verletzung des Leiters bezw. Neffamie-
rens vom Platz schied, hielten diese den Kampf
vollkommen offen. Die sieben mußten allerdings
der Übermacht weichen und sich zum Schluß
geschlagen bekennen. Die Mahnung des Düssel-
dorfer Schiedsrichters wurde selbst von einem grö-
ßeren Teil des Düsseldorf Publikums als

Germania Elberfeld	8	5	2	1	27:19	13
Viktoria Barmer	9	4	4	1	22:17	12
SS. Barmer	2	4	1	3	30:18	12
SS. Belber	8	4	1	3	14:11	9
Germania Kallenb.	10	3	1	6	16:18	9
Lura Barmer	8	1	2	5	26:28	7
SS. Belber	8	0	2	6	11:20	4
	8	0	2	6	16:31	2



nen
u. Obergutung
e 8 34
m. 714 u. 4807.
.....
irten.
.....
Jahrgang.
.....

gegen
hieran.
am der

1. Nicht viele
der Farmer auf
sundige gemacht.
— Uner 04

den ersten drei
der Zeit erlosse
nd. Hochschulen
nationalen und
haute ist alles
nachst von der
auch zwei Tage.
en, das man in
jungen Jahre.
anbauend, aber
ohne allerdings
bisherig (Schul-
lann war, durch
heute. In dem
jungen (Schul-
haus)

Tafelberg

mit solchen Tafel-
den ganz ungen-
nützten Tafel-
er, den denen
mehr, das Spiel
is nach der Wi-
und nach einer
Veränder, denen
unsern entgegen-
setzt Tafel durch
seiner gefährlich
nach dem vierten
überlegen, das
auf der Tafel-
aber zum Ver-
und hat heute
waren (Schul-
Tafel Resultat
lauten können.
in. (Schul-
ingen)

habe 20. nach
Nach zehn Mi-
nuten, ein Ge-
legen als Nach-
mann auch der
war. Ein Mi-
stolz des Plac-
e (Schul-
wurde
er, so hat der
habe, es in den
habe von einem
er furt vor dem
der (Schul-
gemacht)

von Tafelberg

die (Schul-
berühmt den
eten, ein Unter-
angeordneten
runden werden
anden (Schul-
Spiel hindurch
Jenten (Schul-
Alten die (Schul-
zeichnet)

2.

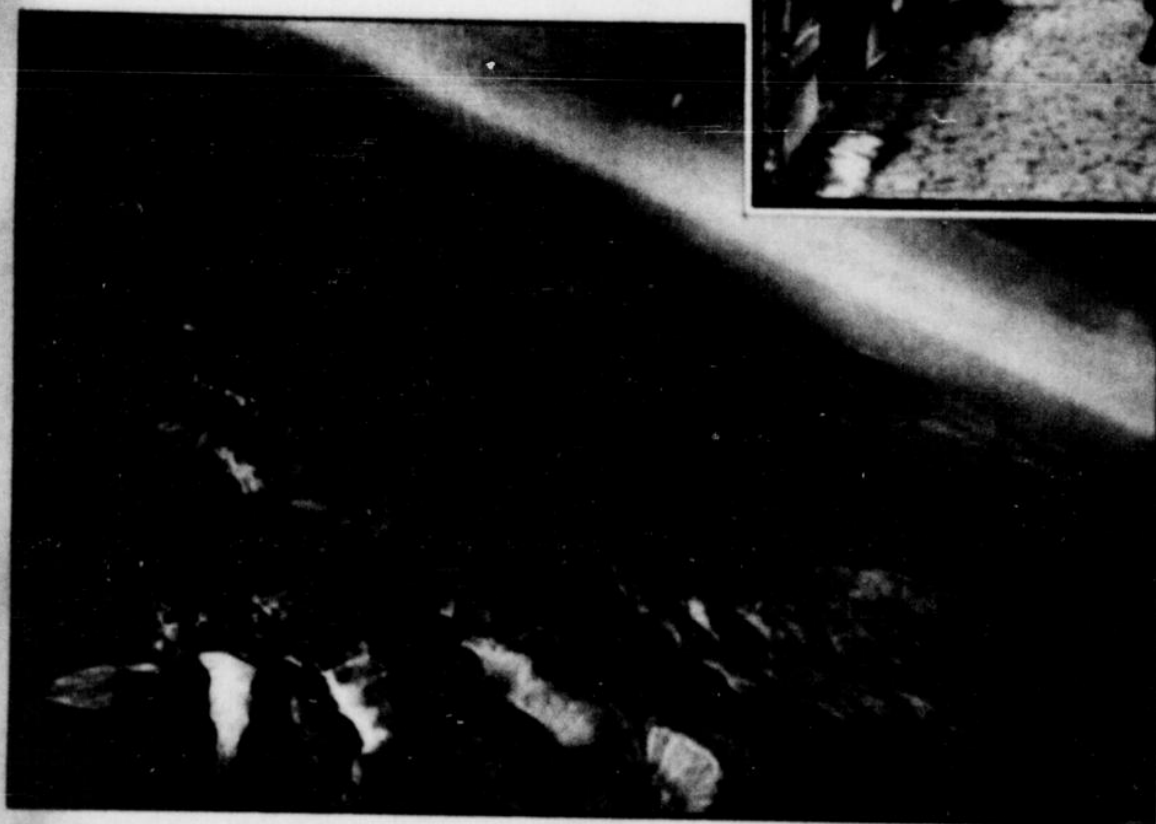
2. Verlier (Schul-
armen auf (Schul-
Tafelbergführung
der (Schul-
20. Verlier mit
stündig (Schul-
er (Schul-
den vierten (Schul-
Tafel mit 4:1

an den Hängen des gewaltigen Felsrüdens, der Westjordanland abriegelt, vom Libanon bis herunter über Hebron in die Anfänge der Wüste. Während unbedeutend. Selbst etwas wie eine Krippe. Draußen vor den Toren der Herrlichkeit. Fehlt, mit allen Mitteln der Photographie, der Kartographie, in langweiliger Bewegungsfreiheit sah der Zuschauer erst den Erlösungs weg des Heilands, von der Verkündigung zu Nazareth über den Stall zu Bethlehem durch die Wüste nach dem Nil, von Ägypten zurück weit hinauf in die galiläischen Gefilde, von Nazareth ins Jordantal, diese Wanderungen um Jerusalem, nach Jerusalem hinauf, aus Jerusalem hinunter über das Kidrontal hinweg, bis sich immer enger und enger der Schauplatz zusammensieht und schließlich nur der Kreuzweg bleibt, die Via dolorosa. Nirgendwo kann das Auf und Ab der biblischen Geschichte buchstäblich, sichtbar und bleibend begriffen werden als im Rast des Landschaftsreliefs mit seinen tausendjährigen Pfaden, mit den Hügeln der Verklärung, mit dem Libanon des Liebes, mit der einen Felsenburg inmitten nomadisch schweifender Wüsten.



Alte Gasse in Jerusalem

nach führt ein Weg nach Emmaus. Ob es wirklich das „Nabelstück“ der Bibel sind, die zwei Säulen der Theologie, ob gewisse Abende im Gethsemane des Jenseitigen wirklich von einem Engel kommen und Gottfried von Strassburgs Schwerkriegs-Gottfriede Schwerkrieg, hat in gar keine Bedeutung mehr, seit das große Ganze der Bibelhandlung — das Nabelstück — als Reliquie begriffen, als ein unaltes, ungewöhnliches Vermächtnis am Jenseitigen verachtet wird: als die biblische Wirklichkeit, die zu jedem sprechen muß in der schlichten Einfachheit und menschlichen Natürlichkeit ihrer Gleichnisse von David und Salomon.



Erfassungsbild vom See Genezareth

Diesen Hügeln und Schluchten, Meeren und Seen sieht man nicht an, ob ein englischer Bauernhof, ob ein osmanischer Wall, ob ein arabischer Scheich oder ein König David sie beherrscht. Der ihrer Grundform scheint solcher Wandel vergeblich. Mögen die salomonischen Quadrate vollends in Schutt erlösen oder ausgegraben werden: in ihren Grundfesten bleibt Jerusalem die Burg, bleibt die hochgebaute Stadt; gestürzt, aber glaubhaft. Jetzt erst, im Überblick, erkennt der Westliche, der im Orient immer Gefahr lief, sich im Bazarplunder zu verirren, in jedem Ölbaum den Baum der Bibel wieder, in jedem Weinstock den des Gleichnisses, in jedem Brunnen Rahels Brunnen. Der Wind, der über den Tempelplatz weht, ist noch immer Wind vom Meer oder Botenschaft aus der Wüste. Die Vögel des Himmels piken noch immer rote Beeren, und über Gule und Böse geht dieselbe Sonne auf. Immer



Jerusalem vom Flaggberg aus gesehen

Wenig auf umgekehrt lauten können. Es wurde außerordentlich erdittert und ich geklopft, und im Anfang reiteten beide Lohrreiter verschiedene auf der Torslinie. Erst in der 24. Minute wurde dem 22. Halblinien Dehnert ein Hock- und über den sich hinverfendenden Farmer über Kubler hinweg in die Lorette sprang.

Das überliefert und leisteten ein ungeheures W-
delstapensum. Der in die Augen springende Erfolg einer Lohrreiter hängt eben auch sehr stark von ihrer Borderlinie ab, die ihre Aufgabe nicht lösen konnte, da hier die besten Kräfte in-
folge der erlittenen Verletzung nur verhalten spielten.

wegen Verletzung des Leiters bezog. Kellamie-
rens vom Flagg schied, hielten diese den Kampf
vollkommen offen. Die sieben mußten allerdings
der Uebermacht weichen und sich zum Schluß
geschlagen bekennen. Die Maßnahme des Tüfel-
dorfer Schiedsrichters wurde selbst von einem ge-
büten Teil des Tüfelborfer Publikums als

Germania Elbertfeld	8	5	2	1	27:19	13
Victoria Darmen	9	4	4	1	31:18	12
22. Darmen	8	4	1	3	14:11	9
22. Verlier	8	4	1	3	16:18	9
Germania Kellamie	10	3	1	6	26:20	7
Zura Darmen	8	1	2	5	11:20	4
22. Verlier	8	0	2	6	16:31	2

Herbanduhr
Darm. Drude-
stern. Orga-
Schüllerin Lohr-
schstraße 20. f

Stellen-Anzeigen

Nr. 301

des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

22. Dez. 1928

Nr. 52 Seite 8

Die Wochenblätter

Barmen No Musik

tüchtigen jung
Gefällige Angebote
Schriften unter B
Barmen, Neuenh
...

Wir stellen o

Augenblick
kauf unsere
Nähmaschinen

Wir verlange

ung uns

Wir unterstütz

Mitarbeiter

Wir bieten

Ar

Deutsche Nähmaschi
Elberfeld, Walter R.

Sie haben di
ein tüchtiger Verk
bis heute noch ni
Tafelns Licht

Wir tun es,
wenn Sie beehrt
einwandfreier Ver

Wollen Sie ein
ter zunächst in ein
den international
Verkäufer Elite ve

Voraussetzung
Verkaufserfahrung
bittet ab Januar

Ihre Anfangscho
Handgeschriebene
ganz bisheriger T
schönste Stelle dies

Größere Leistungsfähigke

Schloßfabrik

Hand- und Zirkelblätter
führt für die feinsten Verkau
fabrik, energiegelad

Direktor

mit guten Sprachkenntnissen.
Es kommen nur Bewerber
die langjährig in der Schlo
leitenden Stellung tätig wa
sowie reichlich Erfahrung und
sowie in der Schloßfabrik
anforderungen und die Schloßfabrik
die Schloßfabrik bis 1928

Reisende

Schulmeister und
mit Ständchen und
gekauften Karten einen
Kleinen Erfolg. Reisen
ten, welche bei Einfa
ben u. Warenhäusern
find, erhalten den Vorzug
freier und reichlicher Ausfu
unter dem der Bilder
u. Gebrauchsgegenstände
Wien, W. Neuenh 34.

Die suchen
zum sofortigen Eintritt ein

Zuschneider

Kleid, erheben an

Edw. Montanus
Gerrenfelder-Str.
Kaden, Hartmann

Spuli

für Re

gesucht für Fleisch
Unverheirateter bevo
Schriftliche Angebote
Geschäftsstelle ds. F

Tüchtiger

in der Verfertigung von
per sofort oder bald

erheben an

Koh & Lucad, Möbelhof-Fabrik

Elberfeld, Sedanstraße 24



Das Gebet

Gemälde von Tamara Lempida

Anfänger Mari Tark

Ballade

Wie warst als Kind du gut und rein,
Wir lebten unser Glück zu zweien,
Schwester, liebe Schwester.

Nun gingst du hin, nun zogst du fort,
Ich schleich umher, als wie verlorrt,
Wo ist der Wind, der mich bewegte,
Der Gärtner, der die Blüte hegte?
Schwester, liebe Schwester...

Du liebst ihn nicht, dich stach sein Gold,
Weil dir der Flitterkram gefällt,
Die Schande raunt, daß du ihn trügst,
Daß du mit fremden Störern pflegst,
Schwester... liebe Schwester...

Das Messer - sich, wie's blühend lacht,
Ich komm in einer Winternacht,
Schwester... liebe Schwester...

Klabund

Unveröffentlichte, nachgelassene Gedichte Klabunds

die wir zum Gedächtnis des früh verstorbenen deutschen Dichters bekanntgeben

Wiegenlied

Laß die Augen zu!
Lächle, Enkel, du -
Anblick dieser Welt zerreißt die Stille,
Welt ist Leu und Wolf,
Welt ist grauer Groll,
Wo im Sturm die weißen Segel wehen

Selig ohne Schuld,
Glaubst in Geduld,
Harrst dem Leben du entgegen, rein,
Wird es wild wie heut,
Wird es voll Gelaut
Und voll Engelsglück und Frühling sein!

Schlummre, schlummre tief,
Als der Gott dich rief,
Deine Mutter Erde lag in Wehn,
Ach, vielleicht dein Sohn
Wird im Frieden schon
Hand in Hand mit seinen Brüdern sein.

Klabund

Dämmerung

Was mir auf seinen müden Händen
Der Tag geracht,
Ich will es in den Wind verschwinden,
Der mich umstreicht.

Wozu mit Blumen sich bekränzen,
Die welk gepflückt?
Nacht, gib mich wieder meinen Tänzeln,
O Tag, wie hast du meine Grenzen
Vertrübt!

Klabund



Eine der letzten Aufnahmen des vor einiger Zeit in Barmen verstorbenen Dichters Klabund mit seiner Gattin, der Schauspielerin Carola Reber

am 1. März 1929 für seine umhergehenden

Wohnung eine

längere Kontoristin

zum 1. März 1929. Nach mit

Zeugnisabgaben werden um 1. 2. 1929

an die Geschäftsstelle ds. Pl.

an Gewicht d. M.

0000000000

Schick mir in früh

schick mir in früh

Recht, als Kambier

auch nach auswärts

Mag. u. 2. 1927 64

1. Hypothek

gute Objekte z. günst. Bedingungen

Ausführung aller Treuhandgeschäfte

Hermann Zietling, 128

Treuhandbüro und Bankvertretung

Barmen, Grünstraße 12.

Tel. 1451

Reparaturen

u. Umarbeitungen

Griffel, Geraberg

Reichle, Greife

Grünstr. 22. 1.

Grünstr. 22. 1.

Grünstr. 22. 1.

Gilberne Damen-Armbanduhren

mit Edelsteinen von Barm. Bräuer

die Marktstraße 20. 1.

Belohnung abzugeben Schülerin Lotte

Grünstr. 22. 1.

Grünstr. 22. 1.

Grünstr. 22. 1.



Weihnacht. Zeichnung von Willibald Krain

Intrige um Josephine

Roman von Alfons Carl Dupuy

2. Fortsetzung

Copyright by Georg Müller-Verlag, München

Er sah beim Tisch, am gleichen Platz, an dem er den Abend vorher gefessen, und auch die Tabatdase mit türkischem Tabak hatte er vor sich stehen. Als er mich sah, kam er mit entgegen und ergriff meine Hand.
„Voilà, heute ist heller Tag! Sieht da eine Sache anders aus als am späten Abend, zu Beginn der Nacht. Auch unser junger Philosoph. He, man sollte nicht glauben, was wieder eine Wanne warmes Wasser, dann ein guter Barbier, reine Wäsche und anständige Kleider alles machen können. Nicht wiedererkennen werden Sie den Jungen. Auch der Stadtrat war da. Er läßt Sie und meinen Philosophen zum Souper

bitten. Josephine und ich fahen dann morgen früh nach Hause. Höchste Zeit, mon ami! Wird zu Hause immerhin schon alles drunter und drüber gehen. Ach, Josephine!“
Josephine stand an der Tür. Sie trug ein hellrotes Seidenkleid und einen Zweig Fliederblüten an der Brust. Ihre schwarzen Locken fielen nach englischer Art auf dunkle, samtglänzende Schultern, die großen Augen blickten voll Leben, und dunkle, granatrote Lippen lächelten. Dieses Lächeln galt mir. Mir schlug das Herz, daß ich wähnte, es müßten alle sein Toben hören.
„Ach, Josephine! Gaston nicht hier?“ Und Onkel Louis trat auf den Korridor.

„Gaston! Gaston!“ Seine volle, dunkle Stimme füllte das Haus.
Josephine! Sie kam auf mich zu — ich eilte ihr entgegen.
„Hans!“ rief sie, „der Flieder!“ Sie lehnte den Kopf an meine Brust. Ich stand still wie ein Stod und wußte mich nicht zu rühren.
„Gaston! Gaston!“ rief Onkel Louis am Korridor.
„Ich danke für die Blumen. Nichts Besseres hätte ich mir heute wünschen mögen.“
„Josephine!“
Und da war es, daß wir uns küßten. Schlag aber eben auf der Mauer meines kleinen Haus-

nen
u. Schriftleitung
S. 24
in. 714 u. 4997.
arten.
Jahrgang.

gegen
tieren.
an der

i. Wiebt diese
der Farmer auf
zunichte gemacht.
— 1884

den ersten drei-
eier Zeit erzielte
14. Rechtsaußen
nationstore und
baute trat aller-
nenschaft von der
auch zwei Tore.
en, daß man in
zusehen konnte.
anbauer, aber
ohne allerdings
beträchtlichen
lann war, durch
flehte. In dem
zeigte Grätrath

Düffeldorf

ner falschen Tat-
den ganz unan-
während Tatu-
er, von denen
mete, das Spiel
is nach vier Mi-
und nach einer
Besucher, denen
lenrath entgegen-
erbo Tatu durch
vettler gefährlich
ach dem vierten
überlegen, daß
auf der Mittel-
aber zum Her-
und das fünfte
waren Halbblins
Das Resultat
lauten können.
ss. Ratingen

sterte 22. wohl
Nach zehn Mi-
atingen, ein Or-
agen als Rechts-
wenn auch der
war. Ein Eis-
Holg des Plag-
a Wechsel wurde
er, so daß der
hätte, es in den
holte von einem
kurz vor dem
der weitgemacht

ana Düffeldorf

sie denkbar un-
terredheim den
ieren, ein Unter-
ausgezeichneten
runden werden
enden Fortunen
Spiel hindurch
hienten Sieg. Al-
en die Torhü-
zeichnet

te.

ie verlor Ger-
armen auf eige-
Tabellenführung
, der seinerseits
22. Velbert mit
erbings Germa-
der Farmer 22.
den vierten Ta-
zenhahn mit 4:1

1	27:19	13
2	22:17	12
3	30:18	12
4	14:11	9
5	16:18	9
6	26:28	7
7	11:20	4
8	16:31	2

so gut umgekehrt lauten können. Es wurde
außerordentlich erbittert und ich gekämpft, und
im Anfang retteten beide Torhüter verschiedent-
lich auf der Torlinie. Erst in der 24. Minute
glückte dem SSV-Halbblinden Dehnert ein Flach-
schuß, der über den sich hinwerfenden Farmer
hinter Rubier hinweg in die Torede sprang.

hart überlastet und leiteten ein ungeheures Kr-
beitspensum. Der in die Augen springende
Erfolg einer Läuferreihe hängt eben auch sehr
stark von ihrer Vorderlinie ab, die ihre Aufgabe
nicht lösen konnte, da hier die besten Kräfte in-
folge der erlittenen Verletzung nur verhalten
spielten.

wegen Beleidigung des Leiters bzw. Kellamie-
rens vom Platz schied, hielten diese den Kampf
vollkommen offen. Die sieben mußten allerdings
der Uebermacht weichen und sich zum Schluß
geschlagen bekennen. Die Maßnahme des Düff-
dorfer Schiedsrichters wurde selbst von einem größ-
eren Teil des Düffeldorfer Publikums als

Germania Elbersfeld	8	5	2
Bistoria Barmen	9	4	4
SS. Barmen	2	4	1
SSV. Velbert	8	4	1
Germania Kallenh.	10	3	1
Tura Barmen	8	1	2
SS. Velbert	8	0	2



Die Wochenchau

in kleine und immer kleiner werdende Teile. Ich war ganz still — drei Menschen sprachen von ihrer Heimat. Und fiel noch einmal Napoleons Name. Josephine sprach ihn aus. Ihre Augen glänzten, ihre Lippen bebten, Onkel Louis setzte mit einer wütenden Gebärde die Brotkrumen auf den Boden, Tisseau hob sein Glas, um es in langen Zügen leertzutrinken.

„Wir bitten um Vergebung, Herr Toller — wir sind nicht höflich gegen unseren Freund, sprechen, als wäre er nicht hier — doch sprechen wir von unserem Vaterland. — Oh, Herr Toller, der Wein ist vorzüglich! Wollen Sie ein Glas auf unser Wohl trinken!“

„Der Wein,“ der Bärentwist strich sich den Schnauzer, „der muß gut sein! Es ist ein echter Gumpoltschener, Herr Graf.“

„Der also Tisseau zum Grafen ernannt worden, wie's so in Wien Brauch. Wir lachten darüber und die frohe Laune kam wieder.“

Es war nach zwei Uhr, als wir uns vor dem Tor trennten. Josephine nahm mir noch einmal das Versprechen ab, abends früh zu kommen, dann blickten wir ihr nach, wie sie am Arme Onkel Louis' die Gasse hinunterging.

„Besser wir ins Haus traten, sah Tisseau die Straße und ab.“

„Sagen Sie, Monsieur, sind hier immer so viele Bettler?“

„Es gibt viel Elend in Wien. Viele Leute haben keine Arbeit.“

„Schon, schon — das ist auf der ganzen Welt heute so. Das macht der Krieg. Doch sehen Sie diesen Bettler dort drüben.“

„Schließlich längs der Mauer ein Landstreicher.“

„Der Mann ist noch keine drei Tage in Wien, dafür sehe ich ein Goldstück gegen einen Kupferpfennig“, fuhr Tisseau fort und sah der Gestalt nach.

„Einen breiten, schwarzen, schmiegigen Filzhut, eine kurze Samthose, zerfetzt, zerlumpt, barfuß, das war alles, was er sehen konnte.“

„Was kümmern Sie die Bettler, Freund?“

„Meinen Sie!“ antwortete er und trat ins Haus.

Le Moucheronelle.

Es war gegen Mitternacht, als ich mit Tisseau und einem Schwarm anderer Gäste des Stadts aus dem Tor trat. Es war ein großes Abschiednehmen, eine Anzahl junger Leute wollte uns noch in einen Weinkeller mitnehmen, wir ließen sie aber allein gehen, suchten einen Augenblick nach einem Cesseltträger, aber keiner war da zu sehen, so gingen wir über die Basti nach Hause.

Es war Vollmond. Lag das bleiche, blaue gelbe Licht breit auf der Basti, brach sich an Mauern und in Winkeln, hüllte Dächer und Giebel und blinkte wie das Auge eines blinden Mannes an den Fenstern der Häuser. Wir gingen stumm nebeneinander, unsere Schritte hallten durch die engen Gassen weit voraus. In meinem Herzen war Josephine. Alle Gedanken, jeder Schlag meines Blutes, alles tiefste Sehnen meiner Jugend galt ihr. Ich war wie berauscht. Die Brust ward zu enge und die Welt zu klein, der Himmel zu weit, und ich hatte keine Flügel als

„Betrunkene! Meinen Sie? Ich habe noch keinen Betrunkenen gesehen, der mir die Laterne mit solcher Sicherheit aus der Hand schlagen würde, daß man sie für den weiteren Weg nicht mehr brauchen kann. Auch pflegen Betrunkene nach Alkohol zu riechen. Gut, gehen wir weiter. Wir dürfen nicht mehr weit haben.“

„Keine zehn Minuten.“

„Das ist gut. Ich habe immer ein eigenartiges Gefühl, bin ich gezwungen, nachts ohne Licht durch finstere Gassen zu gehen. Die weiten, großen Plätze sind harmlos, aber diese Gassen — ich habe da schon die sonderbarsten Dinge gesehen und erlebt.“

Er beschleunigte seine Schritte, und kopfschüttelnd ging ich neben ihm her.

„Als ich vor Jahren in Marseille war, ging ich einst um Mitternacht nach Hause. Vor mir ging ein Mann, ein großer, starker Mann — ein Kapitän, wie es schien. Unerwartet sprangen aus einer Mauernische vier Gestalten, der Kapitän hatte eben Zeit, die Hände emporzuwerfen und zu rufen. Ich lief ihm zu Hilfe. Als ich bei ihm war — es waren nur wenige Schritte — waren alle verschwunden. Die Gasse lag öde und finster. Wie ein Spuk war alles gewesen. Etwas glitzerte zu meinen Füßen. Ich hob es auf. Es war der Dedel einer kurzen Pfeife. Ich schellte die Glocke des nächsten Hauses. Nach langer Zeit wurde ein Fenster geöffnet, eine Stimme trachtete ein paar

Morte — es war vergebene Mühe. Eine Weile später kam eine Abteilung der Stadtgarde. Ich hielt sie an und erzählte dem Leutnant kurz, was sich eben an dieser Stelle abgespielt hatte. „Es wird gut sein“, sagte der Leutnant zu mir, „wenn sich Monsieur uns anschließt. Wir werden Sie nach Hause bringen. In der Sache selbst ist nichts zu machen. Doch lasse ich Sie allein, nachdem man Sie aus irgendeinem dieser dunklen Fenster gesehen und beobachtet hat, wie Sie mit mir sprachen, ist es tödlicher, daß Sie lebend aus dieser Gasse nicht mehr kommen werden. Nehmt den Mann in die Mitte!“ sagte er zu seinen Leuten: „Avant!“

Tisseau blieb stehen und blickte zum Mond hinauf.

„Ich bin diesem Offizier der Stadtgarde sehr dankbar, denn ich bin überzeugt, ihm mein Leben zu schulden.“

„Hier ist nicht Marseille, Tisseau. Hier ist Wien“, sagte ich und war sehr stolz darauf, so sprechen zu können.

Er schwieg.

Wir bogen in die Gasse ein und waren bald darauf am Ziel. Ich schritt die Stufen hinauf und holte den Haustorschlüssel aus der Tasche,

Selbst starken Rauchern gibt

PEBECO weisse Zähne

Wer die Wirkung des Rauchens kennt, weiß, wie schwer es ist, die Gelbfärbung der Zähne zu verhindern oder zu beseitigen. PEBECO besitzt in seinen kräftig schmeckenden Salzen ein wirksames Mittel, auch den starken Rauchern weisse Zähne zu erhalten. Weiße Zähne, frischer reiner Atem!

In reinen
Zigaretten
RM. 1.- u.
RM. .50



die Fittiche einer zügellosen Phantasie.

Das war ein Abend gewesen! — Drei Duzend Gäste im Hause des Herrn Pöten, und doch war da nur Josephine. Eine Flucht großer, hellbeleuchteter Räume, und doch war da nur die eine Ecke, die uns in ihr Dämmern aufgenommen hatte. Kerzen! Kerzen! Viele Duzend Kerzen und nur die eine Flamme in unseren Herzen.

Wir bogen in eine schmale, stille Gasse ein. Dunkelheit — drang das Mondlicht nicht bis zur Erde. Am Ende der Gasse lag uns ein Trunkenbold johlend entgegen. Er torkelte von Mauer zu Mauer. Ich beachtete dies alles nicht, war mir doch der Weg hinreichend bekannt. Neben mir schwankte Tisseau vorsichtig die Laterne vor sich her.

„Teufel!“ hörte ich ihn ausrufen.

War der torkelnde Kerl an ihn angestossen, hatte die Laterne an die Mauer gedrückt und zertrümmert, das Licht ausgelöscht und ging nun taumelnd, johlend weiter.

„Kommen Sie, Tisseau!“ Ich zog ihn am Arm. „Der Mann ist betrunken, was wollen Sie von ihm!“ — Tisseau hatte scheinbar die beste Absicht, dem Trunkenen nachzulaufen und ihn zu züchtigen.

ER FREUT SICH AUF SEIN

WEIHNACHTSGESCHENK:



van Heusen

DER HALBSTEIFE KRAGEN

Fabrikanten: H. Sternberg jr., Berlin NO 43, van Laack, Schmitz & Eltschig, Berlin NO 55

Verlangen Sie Prospekt

nen
u. Schriftleitung
c. g. 34
n. 714 u. 1097.

arten.

Jahrgang.

gegen
tieren.
an der

1. Bleibt diese
der Farmer auf
jüngste gemacht.
— 1884

den ersten drei-
eier Zeit erzielte
ist, Rechtschaffen
nationalen und
Bauern trat aller-
schaft von der
auch zwei Tote.
ien, daß man in
zusammen konnte.
anbauern, aber
ohne allerdings
Straßens Halbinsel
lann war, durch
stellte. In dem
zeigte Gedränge

Tafelberg

ner falschen Tat-
den ganz unan-
während Turm
er, von denen
meist, das Spiel
is nach vier Mi-
und nach einer
Besucher, denen
senatrat entgegen-
ste Turm durch
weiter gefährlich
ach dem vierten
s überlegen, daß
auf der Mittel-
t aber zum Ver-
und das fünfte
waren Halbinsel
Das Resultat
lauten können.
28. Kationen

erzte 20. wohl
Nach zehn Mi-
ningen, ein Gr-
gen als Rechts-
wenn auch der
war. Ein Of-
folg des Blah-
n Wechsel wurde
er, so daß der
hatte, es in den
holte von einem
er kurz vor dem
der weitgemacht

una Düsseldorf

die denkbar un-
terredheim den
leren, ein Unter-
ausgezeichneten
runden werden
enden Fortunen
Spiel hindurch
hienten Sieg. Al-
en die Torhüt-
zeichnet.

10.

10. verlor Ger-
armen auf eige-
Tabellenführung
der seinerseits
20. Belbert mit
erdings Germa-
der Barmer 20.
den vierten Ta-
lenbahn mit 4:1

Germania Ebersfeld	8	5	2	1	27:19	13
Viktoria Barmen	9	4	4	1	30:18	12
SS. Barmen	8	4	1	3	14:11	9
SSB. Belbert	8	4	1	3	16:18	9
Germania Rülkenh.	10	3	1	6	26:28	7
Tura Barmen	8	1	2	5	11:20	4
SS. Belbert	8	0	2	6	16:31	2

Stellen-Anzeigen

Nr. 301

Barmherzige Anstalt

tüchtigen junge
Gefäßliche Angebote
Schriften unter B 4
Barmen, Neuenweg

Wir stellen ein

Augenblicke
Kauf unserer
Nähmaschine

Wir verlangen

ung uns, b.

Wir unterstützen

Mitarbeiter

Wir bieten

hoch
Auf

Deutsche Nähmaschinen
Elberfeld, Walter Ra

Sie haben da
ein tüchtiger Ver
bis heute noch nie
Talent ans Licht

Wir tun es,
wenn Sie mehr
einwandfreier Ver

Wollen Sie ein ti
terzucht in eine
den internationale
Verkäufer Elite ver

Voraussetzung
Verkäuferführung
Bilanz ab Januar 1

Ihre Anfangschar
Handgeschick
gabe bisheriger T
schärfste diese

Größter Leistungsabgabe
Schloßfabrik
Schloß- und Zuchtstiller
Licht für die taum Ver
tablen, energetischen

Direktor

mit guten Sprachkenntnissen
Es können nur Bewerber
die langjährig in der Schö
leichten Stellung tätig wa
insgesamt veranlagt und
sich zu betätigen in der
Wirtschaft, endgültig
anständig und sich nicht
die Geschäftsführung ist.

Reisende

Schreibwaren und Sp
mit Eigenbetrieb sind n
gekauften Linsen einer
Wirkung erzielt. Neben
ren, welche bei Einbau
den u. Warenhäusern ein
und erhalten den Vorzug
tation jedoch. Kaufkraft
unter den der bildet
u. Geschäftsanteile unter
den. D. Neuenweg 14

Wir suchen
zum sofortigen Eintritt eine
Zuschneider
Nach, arbeiten an
Kudwig Rontanus &
Gerrenfelder-Abbit
Kochen, Barthstraße 10

Spul

gesucht für Klack
Unterdrückter beo
Schriftliche Angebote
Geschäftsstelle da. B

Tüchtiger

für Maschinen
in der Werkstatt vor
der sofort oder bald

erhalten an
Roh & Eucel, Möbelhoff-Abbit
Elberfeld, Sedanstraße 24

Nr. 52 Seite 12

als etwas Selbstames
geschab. Tisseau,
der neben mir stand,
bückte sich und rih
mich am Arm mit.
Gleichzeitig hörten
wir einen singenden,
schneidenden Ton,
wie wenn eine straff-
gespannte Feder
auffschnellt, einen
Schlag ans Tor.
Tisseau sprang auf
und eilte die Gasse
hinunter. Als ich
verwundert nach ihm
rief, fiel mein Blick
auf ein schmales,
im Mondlicht glän-
zendes Stilet, das
einen Zoll höher
im Eichenholz der
Haustür schwang,
die Gewalt des
Stoßes noch in sich,
der in das harte
Holz getrieben hatte.
Aus dem Dun-
kel tauchte wieder
Tisseaus Gestalt auf.
Ich hörte seine
bestigten Schritte.
Eine Weile stand
er und sah auf
den noch immer
schwingenden und
leise singenden Stab.
Dann zog er ihn mit
großer Kraft aus dem Holz.
„Stark genug, bei Gott, und gut geworfen!“
Seine Augen wurden schmal. „Es ist besser,
ins Haus zu gehen, Monsieur!“
„Aber wir müssen —“



Schneelawinesturm auf der Aelbergbahn

Die Aelbergbahn wurde in den letzten Wochen durch gewaltige Schneelawinen, die niedergingen, wiederholt auf größeren Strecken verhängt. Besonders hart betroffen war die Station Langen, die direkt vom Schnee verschüttet wurde, so daß die Strecke erst nach zweitägiger Reparatur wieder in Betrieb genommen werden konnte. Das Bild zeigt, wie die Lawine durch Fenster und Türen des Stationsgebäudes eindringt.

„Nichts, gar nichts. Geben wir in das Haus!“
Diese Worte wurden mit solcher Dringlichkeit
und Entschiedenheit gesprochen, daß ich nachgab.
Offnete die Haustür, machte Licht und sah eben,
wie Tisseau zum Tor ging, zu sehen, ob es gut
geschlossen sei.

im Zimmer lag der würzige Duft unseres
gärtchens, und war da eine große Stille
Frieden und eine wunderbare Ruhe. Tisseau
begannt zu erzählen, und was er zu
mir sprach, war dies:

„Sie haben mich in Ihr Haus aufgenommen,
lieber Freund. Sie ahnen
nicht, welch großen Dienst
mir damit erwiesen haben, in
seien Sie sicher, was immer kommen
möge, das werde ich nie vergessen.“
Sehen Sie, da waren drei
für mich sehr wichtige Dinge
für Sie teilweise so notwendig,
daß Sie es nicht einmal für un-
wendig hielten, Ihre Gebete
damit zu beschäftigen.“
Er hielt inne. Die Finger seiner
Hand glitten spielend über die
schliffenen Flächen des Weinlaufs
und gedankenvoll sah er vor sich hin.
„Einmal waren da einige Jodel
in der Gasse, ein zweites Mal
da ein Betrunkener, der nicht nur
Alkohol roch, dagegen aber die
Fähigkeit hatte, trotz seiner Trunken-
heit eine feste Laterne zu betrie-
bern, und dann war da ein Mann,
der es verstand, einen italienischen
Delch zu werfen. — Sym — haben
Sie beachtet, daß Sie das Leben
dieses Menschen weder gehört noch
gesehen haben? Hätte der Herr
Schuhe getragen, wäre kein Schritt
weithin bemerkbar gewesen. Die
bloßen Füßen ist das Anzeichen
war keine Kunst, aber die Kunst.
Man läuft und läuft, und die nachste
Fußsohlen klappen gegen das glatte
harte Pflaster wie Wälder beim
Schwimmen im Wasser, wenn die
Wälderinnen mit den Schläfen
dagegen schlagen. Das gibt einen
lauten Klang, und ich kann mich
gut erinnern, wie wir in August
nachts, wenn von irgendwo aus der
Gassen dieser Lauf von nackten Schu-
hen näher kam, die Gewebe feiner
Glauben Sie, unter Mann, der
Mann, der diese Waffe warf, war

Warner's



sensationelle Neuheit für das heutige Abendkleid

Decolleté

ein Meisterwerk amerikanischer Modellkunst

stangenlos * drucklos

DEUTSCHER REICHSGESETZ-MUSTERSCHUTZ
D. R. G. M. Nr. 1.052.710
JEDE NACHAHMUNG WIRD SOFORT VERFOLGT



bedeutet: Ideale Vollendung des Sitzes.
Spitzenleistung der Bequemlichkeit für Figuren
jeglicher Art

Spezialmodelle für 'Starke'

in Corselettes und Hüftformern
Jedes echte Warner trägt den Stempel



In jeder Stadt in ersten einschlägigen Geschäften
erhältlich, sonst Bezugsnachweis oder Kataloge
für jede Dame durch eine Anfrage bei

The Warner Brothers Co. G. m. b. H. Hamburg 6
Fabrikations-Zentralen: Bridgeport (Amerika), London, Paris, Brüssel, Barcelona, Hamburg

1. Hypotheken

gute Objekte z. günst. Bedingungen.
Ausführung aller Treuhandgeschäfte.
Normann, Zitzling, 120
Treuhänderei und Bankvertretung.
Barmen, Grünstraße 12. Tel. 1451.

Reparaturen

u. Umarbeitungen.
Ernst Geroldstrasse
Bismarckstr. 10
G. Gröner, 2. L.

Silberne Damen-Armbänder

mit Edelsteinen von Darm. Drude-
bis Märkische Straße verloren. Gegen
Belohnung abzugeben. Schillerstr. 10
Jels, Barmen, Märkische Straße 10.

Jüngere Kontoristin

am 1. März 1928 für seine umfangreiche
Wirtschaft eine
zum 1. März 1928. Angest. mit
Jugendabschluß. Ergeben mit. E 9066
an die Geschäftsstelle da. B.



Die Wochen-

Die Wochen-

Nr. 52 Seite 13

Weihnacht des alten Mannes

Als ich ein Knabe war, in Weihnachtszeiten, Wie war ich selig da und unersättlich. Im Duft der Kerzen mit dem neuen Spielzeug Zu spielen unterm Tannenbaum: dem Koll. Dem Bilderbuch, der Eisenbahn, der Violine! Und wenn auch jedes Spielzeug bald erlosch Und Alltag wurde, jeder Weihnachtsbaum War wieder neu, war Fest und Wunder, Umfing mich wieder mit dem Zauberneh.

Heut' weih ich keine neuen Spiele mehr, Erschöpft sind Glanz und Lust, der lange Weg Liegt hinter mir, zerbrochen Spielzeugs voll, Die Scherben klirren. Doch die Sehnsucht malt Mir einen leichten, höchsten Zauber noch In holden Farben aus: das letzte Fest, Den Ausgang aus der Spiel- und Kinderwelt, Den Eingang in die nächste, tief ersehnt.

Dein denk ich, wenn die leer gewordne Welt Um mich mit ihren farbigen Scherben flirrt, Dein denk ich, lehtes Spiel: geliebter Tod! Aufzulösen wird noch einmal Kinderlust. Noch einmal wird der dürre Christbaum blühen Und Wunder strahlen, daß im dunkeln Schacht Das Herz vor neuer Wonne bang erquillt. Und zwischen Kerzenglanz und Tannenduft Und all dem Muß zerbrochener Spielerei'n Wird aus dem wonnenvollen Dunkel Die ferne Stimme meiner Mutter rufen.

Hermann Basse

wollte er die Trommel erreichen, die gleich einem zerhundenen Blechtopf an der Lafette lehnte, als ein junger Durich von fünfzehn Jahren vorsprang, die Trommel sah, dem General die Schlegel aus der Hand riß und zu trommeln begann.

Das Signal! Dreihundert Verwundete, die später dieses Signal verfluchten. Fünfzig Tote, die von ihren Freunden beweint wurden.

Ich stand damals als junger Sergeant im Dienste der Republik. Am Abend fuhr der Trommler mit ins Quartier. Er blieb bei uns. Zwei Tage später kam Bonaparte. Er schritt die Front ab. Am Flügel stand der Trommlerjunge. Keiner hatte ihn weggejagt, also war er geblieben. Bonaparte blieb vor ihm stehen und lachte:

„Oh, le Mouchetolle!“ rief er aus. „Man gebe ihm doch eine Uniform!“

Eiffieu schwieg einen Moment und füllte sein Glas.

„Und jener Trommler, sagen Sie —“

Er winkte ab. „Ich habe ihn dann eine Zeitlang aus den Augen verloren. Ich kam zur Rheinarmee, hatte Gelegenheit, mich bei einigen kleinen Gefechten auszuzeichnen, und wurde Leutnant. Erwähnen muß ich, daß mein Vater und Onkel Louis im Rate der Hundert saßen. Bonaparte war ein großer Feldherr, der Held Frankreichs und dem Direktorium unangenehm geworden. Unter seinem Kommando zu kämpfen, rechneten sich die ältesten Haudegen, die verdienstesten Generale zur Ehre an. Auch ich, als mein Regiment den Befehl erhielt, zu Bonapartes Armee zu stoßen. Meine Kameraden allerdings waren — doch davon später.“

Wir eroberten Malta und zogen nach Ägypten. In Kairo sah ich Le Mouchetolle wieder und wäre an ihm ohne jedes Erinnern vorbeigegangen.

Es war am Platz El Belir, als ich dem Bruder Napoleons, dem jungen Louis Bona-

lehte, die Schritte unhörbar machten. Kennen Sie das Gefühl: in der Dunkelheit geht oder steht hinter Ihnen ein Mensch. Bei einiger Übung und Erfahrung können Sie dann fühlen, wann und wie sich dieser Mensch bewegt. Ich habe — leider — diese Erfahrung. Ich verdanke es, daß ich dieser Klinge ausweichen konnte. Le Mouchetolle hat Recht!

„Le Mouchetolle!“ rief ich lächelnd aus. „Sie lachen? Lachen Sie nicht! Hinter diesem Namen, der einem Kinde gut zu geben, verbirgt sich ein Mann, der die Gewalt und Energie hat, die von einem Ende der Welt zum andern zu fliegen.“

Eiffieu holte tief Atem und sah in die Dunkelheit hinaus. Ein paar leuchte Blüten an den Zweigen schimmerten wie geistlose Schwestern in dunkler Nacht. Über die Mauer hatte der Wind einen breiten, hellen Streifen gegossen. Auf diesen Streifen sah Eiffieu, als er weiter sprach:

„Am 12. Vendémiaire des Jahres III erinnerte sich Barras eines Artillerieoffiziers aus der Südarmerie, der, verbittert, von seinem Posten durch Intrigen entfernt, im Begriffe stand, nach der Türkei auszuwandern, um dort sein Glück zu suchen. In den Straßen von Paris loberte die Fackel der Empörung. Die Nationalgarde hatte sich erhoben, und die Truppen Petits-Vères und Gilles-Saint-Thomas tobten in der Rue de la Harpe. Der Konvent zitterte, der Ausbruch des Bürgerkrieges war eine Frage von Stunden.“

Der Offizier, dessen sich Barras erinnerte, hieß Bonaparte.

Er übernahm das Kommando. Am 13. Vendémiaire ließ er unter anderem zwei Geschütze in der Rue Saint-Nicolas aufbauen. Bei ihnen befand sich ein Trommler, der die Aufgabe hatte, das Zeichen zum Angriff zu geben. Genug — als die Zeit kam, daß dieses Signal gegeben werden sollte, fehlte der Trommler. Bonaparte wütete. Mit einer heftigen, edigen Bewegung



Ein Geschenk für den Herrn

Schenken Sie „Peri Rasier-Crème“! Sie bereichern dadurch den Beschenkten mit der fortschrittlichsten Rasiermethode der Welt und machen ihn glücklich und froh.

Wie manche Herren plagten sich mit althergebrachten Rasiermitteln und wissen nicht, daß die Zeit längst darüber hinweggeschritten ist.

Dank „Peri Rasier-Crème“ wird „Er“ sich gern und wenn notwendig öfter als bisher rasieren, denn „Peri“ weicht selbst den stärksten Bart bis in die Wurzeln und macht das Rasieren, das früher eine lästige Sache war, zur lieben Gewohnheit. Mit „Peri Rasier-Crème“ geht's nicht nur schneller — auch Klingen werden gespart.

Wenn „Peri Rasier-Crème“ unter Ihren Gaben ist, werden Sie bestimmt das Richtige getroffen haben.

Auch ein persönlicher Vorteil ist für Sie mit diesem Geschenk verbunden: der mit „Peri“ Beschenkte wird immer gut gelaunt und Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit von Herzen dankbar sein.

DR. M. ALBERSHEIM
FRANKFURT a. M. u. LONDON

Tube M - 75 u. 140.
Probierprobe zu 25 Pfg. überall
erhältlich.

Peri-Haarschneide (festfrei) Tube M - 90 u. - 60
Topf M 1.25 Peri-Coldcream (festhaltend) Tube
M 1. - und - 60, Peri-Talkpuder, Streudose
M 1.50, Creme Peri-Säpe M 1. - und - 50
Überall erhältlich!



PERI RASIER CREME

nen
u. 84
in 714 u. 407.

arten.

Jahrgang.

gegen
Hieren.
an der

1. Meist diese
der Barmer auf
zunehmend gemacht.
— 1884

den ersten drei-
er Zeit erzielte
ist, Rechtschaffen
nationstare und
Bauke trat all-
mischhaft von der
auch zwei Lote,
ren, daß man in
zusehen konnte.
anbauer, aber
ohne allerdings
Straßes Halblin-
lann war, durch
flehte. In dem
jetzte Straßes

Düffeldorf

ner falschen Tat-
oben ganz unan-
während Turu-
ter, von denen
biete, das Spiel
is nach vier Mi-
und nach einer
Besucher, denen
tenrath entgegen-
arbe Turu durch
weiter gefährlich
lach dem vierten
s überlegen, daß
auf der Mittel-
aber zum Ver-
und das fünfte
waren Halblin-
Das Resultat
lauten können.
28. Ratingen

esetzte 28. wohl
Nach zehn Mi-
ratingen, ein Er-
agen als Rechts-
wenn auch der
war. Ein Off-
Hof des Plag-
n Wechsel wurde
er, so daß der
hätte, es in den
hätte von einem
er kurz vor dem
der weitgemacht

Juna Düffeldorf

die denbar un-
Verresheim den
ieren, ein Unter-
s ausgezeichneten
runden werden
tenden Fortunen
Spiel hindurch
dienten Sieg, Al-
den die Tisch-
zeichne.

Je.

7e verlor Ger-
Barmen auf eig-
Tabellenführung
s, der seinerseits
28. Belbert mit
terdinga Germa-
Der Barmer 28.
den vierten Ta-
senbahn mit 4:1

Germania Eibersfeld	8	5	2	1	27:19	13
Viktoria Barmen	9	4	4	1	30:18	12
28. Barmen	8	4	1	3	14:11	9
28. Belbert	8	4	1	3	16:18	9
Germania Kallenb.	10	3	1	6	26:28	7
Tura Barmen	8	1	2	5	11:20	4
28. Belbert	8	0	2	6	16:31	2

Wenig gut umgerüstet lauten können. Es wurde
außerordentlich erdittert und sah gefasst, und
im Anfang reiteten beide Torhüter verschied-
lich auf der Torlinie. Erst in der 24. Minute
schickte dem 28. Halblinlen Dehnert ein Flach-
schuß, der über den sich hinwerfenden Barmer
Kubler hinweg in die Torede sprang.

hart überlastet und lieferten ein ungeheures Ar-
beitspensum. Der in die Augen springende
Erfolg einer Läuferreihe hängt eben auch sehr
stark von ihrer Vorderlinie ab, die ihre Aufgabe
nicht lösen konnte, da hier die besten Kräfte in-
folge der erlittenen Verletzung nur verhalten
spielten.

wegen Verletzung des Leiters bezw. Kellamie-
rens vom Platz schied, hielten diese den Kampf
vollkommen offen. Die sieben mußten allerdings
der Uebermacht weichen und sich zum Schluß
geschlagen bekennen. Die Mahnahme des Düff-
dorfer Schiedsrichters wurde selbst von einem gr-
ßeren Teil des Düffeldorfer Publikums als

Germania Eibersfeld
Viktoria Barmen
28. Barmen
28. Belbert
Germania Kallenb.
Tura Barmen
28. Belbert

Stellen-Anzeigen

Nr. 301

Barmer Musik

tüchtigen jungen
Gefällige Anschauung
Schriften unter B
Barmer, Neuer

Wir stellen
ausgebildete
Nähmaschinen
Wir verlangen
Mitarbeiter
Wir unterstellen
Mitarbeiter
Wir bieten
Deutsche Nähmaschinen
Elberfeld, Walter

Sie haben
ein tüchtiges
bis heute noch
Talente ans Licht

Wir tun es,
wenn Sie
einwandfrei

Wollen Sie ein
Lehrer
den internationalen
Verkehr

Voraussetzung
Verkaufserfahrung
bisherige

Ihre Angelegenheiten
Handelsgeschäfte
ganz bisheriger
schlüsselstellen

Größere Leistungsfähigkeit
Schulung
Fach- und
Fach- und
Fach- und

Direktor

mit guten Sprachkenntnissen
in der englischen
Sprache
in der englischen
Sprache
in der englischen
Sprache

Reisende

Schulung
Fach- und
Fach- und
Fach- und
Fach- und

Zuschneider

nach
nach
nach
nach

Spule

gesucht für
Unverbraucher
Schriftliche Angebote
Geschäftsstelle

Euchtiger

in der
in der
in der
in der

Koh & Sauer, Möbelkaffee-Handel
Elberfeld, Sedanstraße 28.

Nr. 52 Seite 14

parte, begegnete. Ich grüßte. An seiner Seite ging Le Mouchetolle, jetzt Leutnant der Dragoner. Nur allzu bald sollte ich mit ihm zu tun bekommen. Ich würde Gott danken, hätte ich ihn nie mehr gesehen.

Verzeihen Sie, wenn ich ein wenig weit abschweife, aber glauben Sie, lieber Freund, es ist notwendig. Sie müssen den Zusammenhang klar sehen. Ich bin in Ihrem Hause, Sie müssen wissen, wem Sie Ihr Gastrecht gewähren und was für Unannehmlichkeiten auch Ihnen daraus entstehen könnten.

Wie bereits gesagt, kam mein Regiment von der Rheinarmee nach Ägypten. Oberbefehlshaber der Rheinarmee war General Augereau, ein glühender Jakobiner, dem Direktorium blind ergeben und — kurz und gut — ein Gegner Bonapartes. Die Offiziere der Rheinarmee waren Offiziere Augereaus. Meine Kameraden hielten es nicht anders, einzig ich und einer der Adjutanten nahmen eine abwartende Haltung ein, denn es stand fest, daß ein Jahr Dienst unter Bonaparte dem Regiment andere Offiziere bringen würde.

Bonaparte beachtete uns wenig. Ein paar mißfällige und höhnische Worte, die er gelegentlich über die Haltung des Regiments fallen ließ, fachte die Stimmung meiner Kameraden an, und es gab keinen Kreis, der offener seinen Gegensatz zum Oberkommandierenden aussprach als die Offiziere meines Regiments.

An einem wunderbaren Abend saßen wir in Kairo im Garten eines Quartiers. Worüber spricht man im Felde: — der Krieg — das Regiment — die Menage — der Feind — der General — Wir sprachen, bei Gott, damals nicht viel Lobenswerthes über unseren Oberkommandierenden. Möglich stand ein Dragoner in unserer Mitte. Kein Mensch hatte ihn kommen sehen. Stand da und sah uns alle der Reihe nach an.

„Meine Herren,“ sagte er, „Sie kämpfen unter dem Befehl eines Mannes, dem die Nation ihr Vertrauen gegeben. Es ziemt sich nicht, diesen Mann schlecht zu machen.“

Langsam erhob sich aus der Gruppe meiner Kameraden Kapitän Jaloux. „Ging auf den Dragoner zu.“

„Sie werden gut tun, mein Herr,“ sagte er zu ihm, „zu gehen, wo Sie gern gesehen sind. Wir lassen uns nicht verbieten, unsere Meinung offen zu sagen, und sah ihm fest in die Augen.“

„Gewiß nicht, doch will ich darin die Achtung für den General nicht missen. Schlechte Worte

über den Vorgesetzten werden nur von schlechten Soldaten gebraucht.“

Diese Worte riefen einen Sturm der Enttäuschung hervor. Ich kannte Jaloux. Ich wußte, daß er nach dieser Antwort nicht mehr zu halten sein wird. Das Blut stieg ihm heiß ins Gesicht. Er brüllte und zog den Degen.

„Ich bin Offizier des Generals Augereau, Sie Hohnjunge Napoleons. Vom Leder und in die Parade, wenn's gefällt!“

Der Dragoner war einen Schritt zurückgetreten. Sein Antlitz war weiß wie ein Blatt Papier, und seine Stimme hatte etwas Fremdes, Kantisches, als wäre er auf einmal der französischen Sprache ungewohnt.



„Moimandre!“ rief er mit starker Stimme durch den Garten und übertrug die wütenden Schreie und Ausrufe ringsum. Aus dem Dunkel der Büsche kam eine Abteilung Soldaten und stellte sich hinter ihm auf, die blanke Waffe in Händen.

„Was soll das heißen, du Bengel?“ schrie der Kapitän.

Doch der Dragoner hatte schon seine Ruhe wiedergefunden. Langsam zog er einen Befehl hervor.

Kapitän Jaloux, die Herren Offiziere — er las weitere sechs Namen — werden dem Unterleutnant Moimandre ihre Degen übergeben und sich in zehn Minuten beim Kommando melden. Bis dorthin, au revoir, meine Herren!“

Und der Dragoner nickte mit dem Kopf, übergab dem anwesenden Obersten Befehl und ging. Der Dragoner war Le Mouchetolle. Wir blieben bestürzt zurück. Der Oberst eilte selbst zum Kommando. Er wurde nicht einmal angehört. Jaloux hat keiner mehr gesehen, und die übrigen sechs Kameraden habe ich später da und dort als gemeine Soldaten wiedergefunden.

Unser Oberst und die Mehrzahl der Offiziere fielen vor Atma. Wir standen bei den Mienen. Das war der sichere Tod. Der Rest stürzte mit den Grenadiere des Generals Kleber.

Ich habe in Ägypten viel mitgemacht: den Aufstand in Kairo, die Belagerung von El Arisch,

Jaffa und Akko, den Rückzug durch die Wüste, die Schlacht bei den Pyramiden usw. Während des ganzen Feldzuges wurde ich von einem Regiment zum anderen kommandiert. Kein Zweifel, ich war auf der Liste derer, denen man mitzählen konnte. Ich habe Le Mouchetolle kennengelernt. Zu einer Zeit wußte ich, daß er es war, der Bonapartes Namen und Ehre im eigenen Lager überdort verteidigte, wo dessen Gegner zu finden waren. Er war unbarmherzig und gefühlslos. Eine Spur verfolgte er mit dem Eifer eines Jagdhundes, seine Opfer waren im selben Augenblick verloren, als er sie in die Reihen seiner Gegner einstellte.

Doch nun genug von Ägypten. Frankreich — Paris!

Ich will noch kurz erzählen, was am 18. und 19. Brumaire in Paris geschah und was einer jener wurde, die von den rastlosen Kisten Mouchetolles gejagt werden.“

Der helle Streifen Mondlicht an der Gartenmauer war blässer geworden, das tiefe Dunkel der Schatten lichter. Die Nacht war bereit, den Morgen überzugehen. Von der Straße, die sich längs der Gartenmauer hinzog, schollen die lauten, hallenden Schritte später Heimkehrer, und einer sang in weinfroher, seliger Laune ein altes, sentimentales Wienerlied. Wir lauschten dem sich in der Ferne verlierenden Gesang, den verhallenden Schritten. Im Nebeneinander wurde ein Fenster geöffnet. Wir sahen einen Rater von der Mauer springen und durch den Garten laufen. Seine schlanke, gestielte Gestalt verschwand in Busch und Gras, um auf den schmalen Wegen flüchtig aufzutreten und in einem offenen Kellerfenster zu verschwinden. Ich weiß gar nicht, daß da ein Rater im Haus ist — dachte ich mir und wunderte mich, bemerkt wie das Tier daher gekommen sei.

„Ich wurde auf die ‚Carrière‘ kommandiert.“ Mit diesen Worten fingen meine Gedanken das für eine kurze Weile abgebrochene Thema wieder ein, und Lisseau sprach weiter:

„Die ‚Carrière‘ und ‚Muiton‘ segelten nach Frankreich. Die Fregatte hatte die Aufgabe, ‚Muiton‘, auf der sich Bonaparte befand, zu bedecken. England beherrschte das Meer und würde viel, sehr viel gegeben haben, hätte sie ‚Muiton‘ fangen können.“

Bonaparte zog durch Frankreich. Sein Weg war ein Triumphzug.

(Fortsetzung folgt.)



WENN SIE ZEIT HÄTTEN

Warum haben Sie keine Zeit? Sie können täglich mehrere Stunden gewinnen, wenn Sie sich die Kocharbeit vereinfachen und

Liebig flüssig

die natürliche, gebrauchsfertige Fleischbrühe verwenden. Im Augenblick verleihen Sie damit der Suppe, der Soße, dem Gemüse usw. die Kraft und den Wohlgeschmack des Fleisches.

Liebig-Bilder
Gegen Einsendung
dieser Anzeige erhalten
Sie eine Serie von der

LIEBIG GESELLSCHAFT M.B.H. KÖLN 11



Der Weg zum Erfolg

führt nur über eine gediegene Schulbildung. Diese holen Sie zuverlässig und in anregender Weise neben dem Beruf nach durch die Selbstunterrichtsbücher der Methode Rustin. Die Lehrkurse und Abiturientenexamen der Oberrealschule, der Deutschen Oberschule, des Realgymnasiums, des Gymnasiums, Reife für Obersekunda (früh, einjährig), Handelswissenschaft, Musik, Bildung, Wissenschaftlich gebild. Mann, Gebild. Kaufmann — Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch, Latein usw. Ihre schriftlichen Ausarbeitungen werden ständig durch unseren Fernunterricht beaufsichtigt und geprüft. Ebenso Vorbereitung zu technischen Prüfungen: Elektrotechnik, Maschinenbau, Weberei, Handwerk usw. Bequeme Monatszahlungen. Berufsberatung und Prospekt kostenlos. Lehrproben zur Ansicht. Rustinsches Lehrinstitut, Potsdam 7 108.



Emil Lüdke G.m.b.H.
Jena A.1. Katalog gratis.



O-u-X-Beine

Anzeigen-
schluß
13 Tage
vor
Erscheinen



Der Weg zum Erfolg

führt nur über eine gediegene Schulbildung. Diese holen Sie zuverlässig und in anregender Weise neben dem Beruf nach durch die Selbstunterrichtsbücher der Methode Rustin. Die Lehrkurse und Abiturientenexamen der Oberrealschule, der Deutschen Oberschule, des Realgymnasiums, des Gymnasiums, Reife für Obersekunda (früh, einjährig), Handelswissenschaft, Musik, Bildung, Wissenschaftlich gebild. Mann, Gebild. Kaufmann — Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch, Latein usw. Ihre schriftlichen Ausarbeitungen werden ständig durch unseren Fernunterricht beaufsichtigt und geprüft. Ebenso Vorbereitung zu technischen Prüfungen: Elektrotechnik, Maschinenbau, Weberei, Handwerk usw. Bequeme Monatszahlungen. Berufsberatung und Prospekt kostenlos. Lehrproben zur Ansicht. Rustinsches Lehrinstitut, Potsdam 7 108.



KYX
NAGELPUVER

Feld und Wald

Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland
des Landwirtschafts bewährter Katalog
Verlag W. Girardet, Esen

Koh & Sauer, Möbelkaffee-Handel
Elberfeld, Sedanstraße 28.

Ältere Kontoristin
zum Eintritt per 1. 1. 1929. Nachmittags
Dienstleistungen erhalten unter E 9666
an die Geschäftsstelle des G. I.

1. Hypotheken
a. gute Objekte z. günst. Bedingungen.
Ausführung aller Treuhandgeschäfte.
Hermann Zietling, 1288
Treuhandbüro und Bankvertretung.
Barmen, Grünstraße 18. Tel. 1451.

Reparaturen
u. Umarbeitungen.
Ernt. Berodetung.
Bismarckstraße 18. Tel. 1451.

Silberne Damen-Armbanduhren
mit Steinsetzung von Darm. Drucker-
blei Marktstraße 26. Tel. 1451.

Stellen-Anzeigen

Nr. 301

Barnes & Co.
Musik

schöne junge
Gefällige Anzeigen
schrillen unter B
Barnes, Neuen

Wir stellen
ausgezeichnete
Kaufmann

Wir verlangen
eine un-
geheure

Wir unterstützen
Mitarbeiter

Wir bieten
eine un-
geheure

Deutsche Nähmaschinen
Eberfeld, Walter &

Sie haben
ein tüchtiges
bis heute noch
Talent als Licht

Wir tun es,
wenn Sie
einwandfreie

Wollen Sie ein
Leben in der
internationalen
Verkehrslage

Voraussetzung
Verkaufserfahrung
bis zum Januar

**Ihre Anfangs-
Handgeschriebene**
ganz bisheriger
schlüsselartige

Gründliche Kenntnisse
in der
Buchführung

Direktor
mit guten
Sprachkenntnissen

mit guten
Sprachkenntnissen
in der
Buchführung

Reisende
Schneid- und
Spinn-
maschinen

Schneid- und
Spinn-
maschinen
mit
Eigentum

Zuschneid
zum sofortigen
Einstieg

Eduard Kuntze
Kaufmann
Herrnfelder-Str.

Spul
für die
Küche

gesucht für
Küche
Unverheirateter
Schriftliche Angebote
Geschäftsstelle bei

Tüchtiger
für die
Küche

in der
Küche
per sofort oder bald

Koh & Enck
Herrnfelder-Str.

Nr. 52 Seite 16

RÄTSEL

Silber-Rätsel

Aus den Silben:
cho — dell — den — e — en — gall — lob — or
reds — rock — ron — sim — te — witz
sind 7 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und End-
buchstaben, letztere von unten nach oben gelesen, den
Namen eines deutschen Pädagogen und seine Geburts-
stadt nennen.

Die Wörter bedeuten:

1. preuß. Artillerie-General
2. Wundheilung
3. Waffengefüßel
4. Porzellan
5. Reichshauptwart
6. Wüsten
7. deutschen Wundheiler

Vorkehr-Rätsel

Durch Vorsetzen eines Buchstaben sind aus den
gegebenen Wörtern neue Hauptwörter zu bilden.
Die hinzugekommenen Buchstaben, aneinander gereiht,
nennen den Lesern unsere Wünsche.

Kette — Eis — Stern — Edel — Strich — acht
Tage — Glas — Erz — Orden — Real — Affel
Erde — Baum — Vit — Adel

Silber-Rätsel

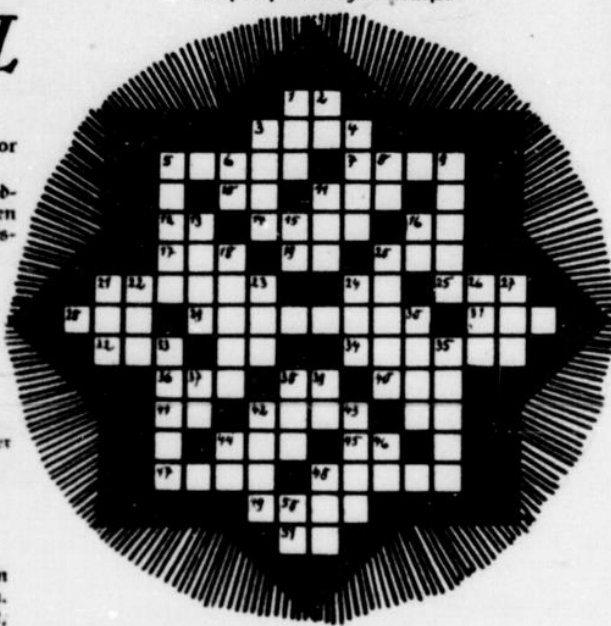
Die Buchstaben a, c, c, e, e,
e, l, h, h, h, h, h, i, i, l, n, n, o,
r, t, w sind so in das oben-
stehende Rechteck einzufügen,
daß sie einen bekannten Fest-
tagspruch ergeben.

Kopfwechsell-Rätsel

Aber — Teich — Orakel — Halter — Moll — Höl
Laube — Meier — Eise — Leder — Nagel — Aden

Jedem Wort ist ein anderer Anfangsbuchstabe zu geben,
so daß andere bekannte Wörter entstehen, deren Anfangs-
buchstaben den Anfang eines Weihnachtsliedes nennen.

Weihnachts-Kreuzworträtsel



Bedeutung der Wörter: Wagericht:

1. Höflichkeitssform bei Anschriften an Damen, 3. Teil
des Auges, 5. Unterplatz für Schiffe, 7. Teil des Gesichts,
10. italienischer Notennamen, 11. Riesen in der nordischen
Mythologie, 12. „von“ auf französisch, 14. Haushaltplan,
16. wie 10 Wagericht, 17. Ort in Tirol, 19. ägyptischer
Sonnengott, 20. Notennamen, 21. deutsche Insel,
25. unbestimmtes Geschlechtswort, 28. Teil des Wagens,
29. Frauennamen, 31. Tonart, 32. Gewässer, 34. Herrscher-
titel, 36. See in Island, 40. Mädchenname,
41. Abkürzung einer österreichischen Münze, 42. Teil des
Schiffes, 44. holländischer Maler, 45. Doppelselbstlaut,
47. junger Fiedel, 48. himmlisches Wesen, 49. Intervall,
51. Abkürzung für Sachsen-Altenburg.

- Senkrechte: 1. europäischer Inselbewohner,
2. Auser, 3. philosophischer Begriff, 4. Rat-
tenpiel, 5. Tiergemeinschaft, 6. persönliches Für-
wort, 8. Verhältniswort, 9. Schriftstellerin, 11. Segel-
stange, 13. Laubbaum, 15. musikalische Abkürzung,
18. Blume, 20. Nordseeinsel, 21. Fragewort, 22. Dicht-
ungsart, 23. Gegenteil von alt, 24. Göttin der Morgen-
röte, 26. weiblicher Vorname, 27. Umstandswort.

Die Wochen

30. Prophet, 33. Teil mancher Häuser, 35. großer
37. wie 6 senkrechte, 38. Talende, 39. holländischer
42. Produkt aus Früchten, 43. rhythmische Bewegung,
46. Abkürzung für gemeinsame industrielle Unternehmen,
48. Nebenfluß des Rheins, 50. persönliches Fürwort.
Die Anfangsbuchstaben der Wörter: 1, 2, 5, 7, 8, 12,
13, 16, 18, 24, 26, 27, 38, 39, 40, 44, 46, 48,
ergeben den Anfang eines Weihnachtsliedes.

Su-Rätsel

Lies mich von vorn, lies mich von hinten,
Wohl denen, die in Not mich finden.

Röselprung

	je	beim	him	
in	nid	meid	her	re
zur	dem	ge	hell	und
voll	find	erd	jaß	ab
bracht	der	gleich	naßt	ßen
	ge	wie	je	

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silber-Rätsel: 1. Manne, 2. Oberbend, 3. Kne-
bogen, 4. Grobgerau, 5. Erferum, 6. Naubeim, 7. Sath,
8. Theobald, 9. Ural, 10. Nero, 11. Danaja, 12. Den,
13. Haifa = Morgenstunde hat Gold im Munde.
Magisches Dreieck: 1. Diele, 2. Höl, 3. Reh, 4. H, 5. d.
Verwandlungs-Rätsel: Hauenstein, Enkel, Kumpf, Ren,
Nachen, Nachen, Nebel, Rest, Os, Narbe, Sand,
Hermann Löns. — Afrika-Rätsel: Hund. — Kreuz-
rätsel: Wagericht: 1. Ar, 3. Ei, 4. Lot, 6. Be,
7. Tante, 9. Bol, 10. Motan, 13. rar, 14. Ar, 15. Be,
Senkrechte: 1. Al, 2. rot, 3. Ede, 5. Labor, 6. Man,
8. Not, 9. Ber, 10. Man, 11. As, 12. Nil, 13. As,
16. Re. — Buchstaben-Rätsel: R. Tor, Roman, Rat, r.
Verschieberätsel: Kende. — Röselprung: Wie her
der zu werden geht und keinem Liebe geistlich hat
dem Becher, der zu Ederben geht und immer
Durst'gen getränkt hat. Friedrich Rüderl.

Ein Geschenk,
das auch mit unter
dem Weihnachtsbaum
sein will. Zwar kostet
es nicht viel, aber liebe-
voll verpackt erfreut es
auch das Praktische.

EINE GESCHENKPACKUNG
FÜR „HM“ RM 2,25 · FÜR „SL“ RM 2,-

F. WOLFF & SOHN

Koh & Enck
Herrnfelder-Str.

junger Kantorin
zum Eintritt per 1. 1. 1928. Angewandte
Zeichnungskunst erbeten. 12. 1927
an die Geschäftsstelle bei.

I. Hypothek
a. gute Objekte z. günst. Bedingungen.
Ausführung aller Treuhandgeschäfte.
Hermann Zietz, 128
Treuhandbüro und Bankvertretung
Barmen, Grünstraße 14. Tel. 1461.

Reparaturen
u. Umarbeitungen.
Erst- u. Ersatzarbeiten.
Bischofs-Str.
Barmen, 22. 12.

Silberne Damen-Handbänder
mit Edelsteinen von Barm. Drucker-
die Marktstraße 12. 1928. Wegen
Belohnung abzugeben. Schiller-Str.
31, Barmen, Marktstraße 20. 12.



Die Wochenchau

Nr. 52 Seite 17

LUSTIGE ECKE

Ein Schotte (die Schotten gelten bekanntlich für besonders sparsam) kommt in einem Postamt auf Telephon und fragt: „Was kostet ein Telegramm nach Chicago?“ Das Wort bei 10 Worten 5 Cents, die Unterschrift ist frei, lautet die Antwort. Die Unterschrift kostet wirklich nichts?“ fragt der Schotte. „Nun, dann telegraphieren Sie nur meinen Namen.“ Der Beamte lacht: „Also schon, wie ist Ihr Name?“ Der Schotte denkt nach. „Ich sehe vielleicht nicht so aus,“ meint er dann zögernd, „aber ich bin ein Zebianet, und mein Name lautet: Komme-Freitag-nach-Hause.“

Ein berühmter Trinker hat auf seinem Sterbebett um ein Glas Wasser. Er ruft es aus und sagt: „Vor dem Sterben muß man sich auch mit seinem Tod-Feind verfeinden.“

„Können Sie beweisen, daß beim rechtwinkligen Dreieck das Quadrat der Hypotenuse gleich der Summe der Quadrate der beiden Katheten ist?“ fragte der Lehrer einen Prüfling. „Das Beweisen braucht es gar nicht,“ antwortete dieser prompt, „ich gebe es ohne weiteres zu.“



Weihnachtsbaum „Moderne Sachlichkeit“

„Ne, Alterchen, den Ritz können Sie wieder mitnehmen, sehen Sie mal meinen Baum da an; Entwurf Professor Klotz!“

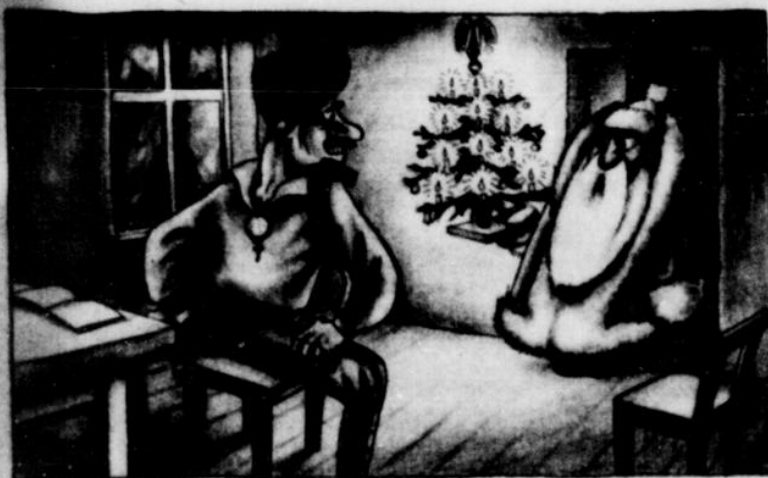
Eine alte Dame kann auf dem großen Passagierdampfer ihre Kabine nicht finden. „Wie war denn die Nummer?“ fragt der Steward. „An die kann ich mich nicht mehr erinnern,“ meint die Dame, „aber ich weiß ganz genau: sie lag dem Leuchtturm gerade gegenüber.“

Schwedischer Humor

Eine hübsche junge Dame fragte nicht ohne Verlegenheit den Provisor nach einem Mittel, Ärgernisse einzunehmen, ohne den Geschmack zu spüren. „Wollen Sie nicht einen Augenblick Platz nehmen, damit ich mit dem Apotheker sprechen kann?“ fragte der galante Provisor. Die Dame setzte sich. „Vielleicht darf ich Ihnen inzwischen ein Glas Limonade anbieten?“ „Danke sehr.“ Der Provisor ging hinaus und kam mit einem Glas Limonade zurück, das sich die junge Dame gut schmecken ließ. Als sie ausgetrunken hatte, fragte sie: „Kommt der Apotheker nicht bald?“ Der Provisor lachte zufrieden: „Das war nur ein Vorwand von mir. Das Ärgernis, vor dem Sie solche Angst hatten, ist in der Limonade gewesen.“ Die junge Dame wurde bleich und rief zur Tür: „Das ist ja toll!“ Ichre sie, schon auf der Schwelle, „ich habe doch nur wegen meines kleinen Bruders gefragt!“

Notiz

Das Blättchen des Bezirks M. brachte kürzlich folgende Notiz: „Im Alter von 91 Jahren starb gestern der älteste Mann unseres Dorfes, der Rentner M. M. Das ganze Dorf ist traurig, daß es nun keinen ältesten Mann mehr in der Gemeinde hat.“



Der reaktionäre Weihnachtsmann

„Ein Boom mit so'ner militaristisch-kapitalistischer Fardelhelmpipe ist eine Herausforderung für mich! Verstanden?“

12 Weinträuber



gleich 1 Flasche
Alte Reserve

Winkelhausen

Der beliebte deutsche Weinbrand

Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel!



Ein Versuch überzeugt! Preis M. 1.40.
In allen Apotheken.

Li. notarieller Bestätigung anerkennen
über 5000 Ärzte darunter viele bedeutende
Professoren die gute Wirkung des Togonal.

nen
u. Schreibung
88 34
rn. 714 n. 4997.
.....

arten.

Fahrzeug.

gegen
rieren.
an der

n. Bleibt diese
der Farmer auf
zunichte gemacht.
— Oster 04

den ersten drei-
teiler Zeit erzielte
bis, Rechtschaffen
nationalstunde und
Bauke trat offe-
nenschaft von der
auch zwei Tote,
den, daß man in
zusehen konnte.
anhäuernd, aber
ohne allerdings
astrais Halbin-
Rann war, durch
stelte. In dem
zeigte Gräßlich

Düffeldorf

ner falschen Tat-
oden ganz unan-
während Turu
ner, von denen
hnete, das Spiel
its nach vier Mi-
und nach einer
Beludern, denen
denrath entgegen-
urde Turu durch
weiter gefährlich
Red dem vierten
so überlegen, daß
auf der Mittel-
n aber zum Ver-
und das Jante
waren Halblinks
). Das Resultat
lauten können.
ga. Matingen

teferte 00. wohl
Nach zehn Mi-
tatingen, ein Or-
nagen als Rechts-
wenn auch der
a war. Ein Of-
Erfolg des Plag-
m Wechsel wurde
ter, so daß der
hatte, es in den
holte von einem
der kurz vor dem
leder weitgemacht

euna Düffeldorf

die denkbar un-
Gerresheim den
vieren, ein Unter-
3 ausgezeichneten
erhalten werden
stenden Portunen
Spiel hindurch
dienten Sieg. Mi-
ren die Torschi-
gezeichnet.

Ne.

pe verlor Ger-
Barmen auf eige-
Tabellenführung
b, der seinerseits
00. Belbert mit
Herding's Germa-
Der Barmen 20.
I den vierten To-
kenhahn mit 4:1

1	1	27:19	13
2	1	22:17	12
3	4	1	30:18
4	1	3	14:11
5	1	3	16:18
6	1	6	26:28
7	1	2	5
8	1	2	5
9	0	2	6
10	0	2	6

...aus mit umgekehrt lauten können. Es wurde
außerordentlich erblüht und ich geklopft, und
im Anfang reiteten beide Tochter verschiedent-
lich auf der Torlinie. Erst in der 24. Minute
glückte dem ZEB-Halblinken Dehnert ein Fluch-
schuß, der über den sich hinwerfenden Barmen
Güter Rubier hinweg in die Torrede sprang.

Rast überlastet und leisteten ein ungeheures Ar-
beitspensum. Der in die Augen springende
Erfolg einer Läuferreihe hängt eben auch sehr
Rast von ihrer Vorderlinie ab, die ihre Aufgabe
nicht lösen konnte, da hier die besten Kräfte in-
folge der erlittenen Verletzung nur verhalten
spielten.

wegen Beleidigung des Leiters bezw. Maximie-
rens vom Platz schied, hielten diese den Kampf
vollkommen offen. Die sieben mußten allerdings
der Uebermacht weichen und sich zum Schluß
geschlagen bedauern. Die Maßnahme des Düffeld-
dorfer Schiedsrichters wurde selbst von einem grü-
beren Teil des Düffeldorfer Publikums als

Germania Urdorfer 8 5 2 1 27:19 13
Victoria Barmen 9 4 4 1 30:18 12
ZEB. Barmen 8 4 1 3 14:11 9
ZEB. Belbert 8 4 1 3 16:18 9
Germania Kallenb. 10 3 1 6 26:28 7
Lura Barmen 8 1 2 5 11:20 4
ZB. Belbert 8 0 2 6 16:31 2

Stellen-Anzeigen

Nr. 301

Barnet No. 2101

stüchtigen jung
Gefällige Angebo-
schriften unter B.
Garmen, Neuenro:

Wir stellen e
augenblicklich
auf unsere
Nähmaschine

Wir verlange
dung uns

Wir unterstütz
Mitarbeiter

Wir bieten ho
A

Deutsche Nähmas
Eberfeld, Walter R.

Sie haben de
ein tüchtiger Verh
bis heute noch nie
Talente ans Licht

Wir tun es,
wenn Sie beiderh
einwandfreie Ver-

Wollen Sie ein
der zunächst in ein
den international
Verkäufer Elite ve

Voraussetzung
verkaufserfahrung
bittet ab Januar

Ihre Anfangschar
Handgeschriebene
gane bisheriger T
schäftsstelle diese

Größere Leistungsabgabe
Schloßfabrik
Schloß- und Zündschlüssel
nicht für die heim. Verkau
fablen, energiefähig

Direktor

mit guten Sprachkenntnissen
Es kommen nur Bewerber
die langjährig in der Schloß-
fabrik tätig waren und die
sicherlich betriebl. und tech-
nisch zu betriebl. in der
Fabrik, ein. Schloßfabrik
anfragen und sich bei uns
die Geschäftsstelle bis. 1934

Reisende

Schönheits- und Spie-
mit Eigenbetrieb sucht f
geübte Touren einen
Reisenden, der einen
ten, in der bei Einreise
den u. Warenhäusern ein
find, erhalten den Betrag
freies aus- u. Ausfuhr
unter 1000 bis 1500, 2
u. Gebaltsantrag unter 15
Schloß, D., Neuenro 34.

Zuschneid

Wir suchen
zum sofortigen Eintritt eine
Knecht, erheben an
Eduard Montanus &
Herrenkleider-Fabrik
Wachen, Partische Nr

Spuln

gesucht für Flach- &
Unperforierter bevor
Schriftliche Angebote
Geschäftsstelle ds. D

Tüchtiger

für Holzschnitten
in der Herstellung von
per sofort oder bald ge

Neck & Sures, Möbelwerk-Gebrü
Eberfeld, Sedanstraße 24.

Nr. 52 Seite 18

Spiritistische Sitzung / Von Robert Neumann

Schluss

Der Schmale und die Band sahen außerhalb des Lichtkreises der Lampe. Meier, schlafen Gesichtes, wachte sich den Schweiß von der Stirn. Was mich selbst anlangt, so war der Vorgang damals meinem Bewußtsein noch irgendwie ferngegrüßt, noch irgendwie unernst und unwirklich. „Du hast viel gesehen“, sagte ich mir. „Du hast in Wahrheit und Rausch viel gesehen, acht Jahre lang. Nun siehst du also auch dieses.“ Es war eine große Stille im Raum.

Der sich als erster gemeldet hatte, war Meier. Er sagte: „Bist du noch hier?“ Ruben sah starr. „Ich frage dich: bist du noch in unserer Mitte?“ „Ist einer bei dir?“ Es kam über mich, daß ich die Lampe ergriff und einen Schritt näher an Ruben herantrat. Ich sah, wie die Startzeit seines Gesichtes unversehens sich löste und zu einem Lächeln zerrann. Doch war es nicht so, daß seine Züge dadurch milder oder ver-söhnlicher wirkten. Die fast bedrückende Schönheit von Stirn, Aug' und Nase, ja jedes einzelnen Zuges in diesem Gesicht, stand in einem unfahbar bestrebblichen, ja auf-peitschenden Gegensatz zu dem breit zerfließenden, wissenden, faunisch lästernen Grinsen,

Finsternis regnete auf mich nieder. Als ich aufwachte, lag ich, wie ich schon war. Demant hatte mit ein Rissen unter den Kopf geschoben. Im Raum, das Gesicht, das ganz angespannt war in einem großen Aufmerken. Sie war das Sofa gebeugt. Ich erhob mich halb und sah, daß dort einer lag: Ruben. Er lag da bläß, mit geschlossenen Augen, und atmete. Man hatte ihm auf der Stirn ein Tuch gelegt, durch das Blut sickerte — eine dünne Linie, senkrecht über das Aug' auf die Wange. Die Kurila wandte sich zu mir, mit großem und sagte beäufsam: „Er schläft.“ Da kam es über mich, daß ich hinging und ihm die Kurila sagte: „Ich habe die andern fortgeschickt. Auch Ignas. Ich dachte, würden Ruben nach Hause bringen wollen.“ Ich nickte. So saßen wir uns auf und warteten. Zwischen uns fiel kein Wort. Draußen sang es und summite Nacht und ohne Hoffnung.

Es mochte eine halbe Stunde vergangen sein, da erwachte er. Die Kurila auf den Zehenspitzen hinaus in die Küche. Ich setzte mich an den Rand des Sofas, blickte nieder auf meine schweren Hände, die auf Armen lagen. Ruben atmete. Ich schaute nicht auf. Da sagte er mit seiner unbeschweren Stimme: „Der dünne Mann mit dem Vogelkopf fortgegangen.“ Er hatte traurige Augen.“ Und leiser: „Warum traurig? Er lachelt immer — und er ist traurig.“ Ich sagte unvermittelt und griff leicht an der Stirn: „Ich weiß nicht, wie ich mit dem habe.“ Es war, als dächte er nach, schwer und schmeißt. Dann: „Bin ich gefallen? Wie bin ich gefallen?“ Aber dann vergah er alle Ernstheiten und erzählte weilschweifig einen heiteren Vorfall mit Vögeln, die ihm im Parke zugeflogen waren, einer sonnigen Bank. „Eine Meise hat sich mit einer Haat gefegt“, sagte er unter Lachen. Er lag still und schaute zur Decke auf einem klaren Gesicht.

Die Kurila schob den Kopf herein und machte zum Aufbruch. Als wir in die Pinaustraten, stand Rafael Meier dort und stellte sich mit einiger Verlegenheit den Weg. „Ich lebe von dem, was meine Freunde mir geben“, sagte er. „Ich bin Sie haben die Lampe zerbrochen.“ Ich gab ihm Geld, er zahlte es, murmelte nicht einen flüchtigen Gruß und entfernte sich durch jene Glastür. Einen Augenlang sah man eine Kammer mit Rörben, Bettchen und einem Kinderwagen. Ein war dort, mit einer kleinen, schmalen schwarzen Riste darauf. Vier schmachtige brannten mit armseligen Flammen.

Wir gingen. Die Kurila verabschiedete sich auf der Treppe, verschwand. In den Hof überquerten, stand da eines der Schachtelster offen, die zu den Zimmern Erdgeschloß führten. Der Raum war erleuchtet. Um einen Tisch saßen Männer — in zerflossenen Uniformröden. Sie schwiegen und horchten. An der Spitze des sah jener Ernste, den sie Babels nannten. Er las ihnen vor, aus einem Buch, das sehr leise; ich konnte aber seine Worte nicht unterscheiden.



altbewährt bei
Nieren-,
Blasen-,
Harnleiden

ZentRa-Uhren als Weihnachtsgaben zeugen von der Kunst des Schenkens



Dass man etwas schenkt, zeigt den guten Willen, was man schenkt, dagegen den Geschmack und das Feingefühl des Gebers. Wählen Sie darum zum Weihnachtsfest eine formschöne, zuverlässige ZentRa-Uhr, die Ihnen dauernden, freudigsten Dank eintragen wird.

ZentRa-Uhren tragen in dem Zeichen „ZentRa“ auf dem Zifferblatt das Reisezeugnis für eine strenge Qualitätsprüfung, die vor unserer Fachkommission Deutscher Uhrmacher bestanden wurde. Es bürgt Ihnen also für die Zuverlässigkeit des Werkes.



Nur in Fachgeschäften mit dem roten ZentRa-Wappen



SEBALD'S
HAARTINKTUR

Neck & Sures, Möbelwerk-Gebrü
Eberfeld, Sedanstraße 24.

Jüngere Kontoristin

zum Eintritt per 1. 1. 1930. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten unt. E. 9666 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

an Geiselt. d. Bl.
Eberfeld, Sedanstraße 24.
Eberfeld, Sedanstraße 24.
Eberfeld, Sedanstraße 24.

1. Hypotheken
gute Objekte z. günst. Bedingungen.
Ausführung aller Treuhandgeschäfte.
Hermann Zietling, 123
Treuhandbüro und Bankvertretung.
Harmen, Sedanstraße 12. Tel. 1451.

Reparaturen
u. Umarbeitungen.
Gründ. Gerodertung.
Bürogehe.
E. Gröbe,
E. Gröbe, 22. 1. E.

Gilberne Damen-Armbanduhr
mit Zifferblatt von Darm. Drucker
bis Marktschloß verloren. Gegen
Belohnung abzugeben Schülerin Lotte
Fels, Darmen, Marktschloß 26. f

Der praktische Reißverschluss



Sandfarbene Sportjacke
Filmschauspieler Anatol Losseff
Autor: Lili Baruch

Die moderne
Sachlichkeit
wird selbstver-
ständlich auf die
Kleidung über-
tragen und nützt
ihre in unbettre-
telter Weise. Seit
einigen Mona-
ten macht die
Mode es zur
Pflicht, sie in Ka-
tegorien unter-
zubringen. Das
Kleid des Tages,
also der Anzug
zu Arbeit und
Sport, unter-



Zaden greifen
ineinander, und
von den Schuhen
bis zur Bluse
oder Sweater ist
man wetterfest
gekleidet.
Der Reißver-
schluss ist nicht
nur das Vorbe-
haltsgut der Da-
men, sondern
wird auch bei
der Herrensport-
Kleidung an-
gewandt. Das gilt
in erster Bezie-
hung für Golf-

häufig drei bis fünf Reißverschlüsse aufweist.
Dasselbe gilt von den Ledermänteln. Dieser aus
englischen Stoffen vertagen sich ausgezeichnet
mit diesem neuartigen Verschluss. Keine Knöpfe
sind mehr an ihnen zu erblicken. Der Reißverschluss
führt, am Kragen beginnend, bis zum Saum des
Mantels. Die Wetterschube in mancherlei Mate-
rial und Ausführungen sind ausnahmslos mit dem
Reißverschluss versehen. Hier erweitert er sich als
besonders zweckmäßig. Ein Griff genügt, um in der
Garderobe die hohen Überschuhe zu öffnen und zu
schließen. Man stellt sich vor, welche Mühe aufwen-
dung nötig war, um die Samaschen festzuhalten,
ehe der kleine Griff auftauchte. Oia Alfen.



Eine Lierde Ihres Toilettetisches Ein schönes Geschenk

das ist die neue Dosenpackung des weltbekannten Hautpflegemittels Creme Mouson.
Form und Farbgebung sind der seidigen Feinheit ihres kostbaren Inhalts angepaßt.
Als Spender dieses praktischen und zugleich formvollendeten Geschenkes legen Sie
stets Ehre ein. / Creme Mouson ist der Dame wie dem Herrn unentbehrlich. Sie
ist infolge ihrer eigenen Zusammensetzung Hautnahrung im wahrsten Sinne des
Wortes. Wer Creme Mouson täglich morgens und abends verwendet, erzielt einen
jugendfrischen, reinen Teint, frei von Falten und sonstigen Spuren des Alters.
Herren verwenden Creme Mouson vor und nach dem Rasieren. / Sie macht die
Haut geschmeidig, beseitigt das lästige Spanngedühl und die unschönen roten Flecken.

Dosenpackungen zu M 1.-, 1.50 • Tubenpackungen zu M -.50, -.75, 1.-

CREME-MOU



nen
u. Schreibung
g 34
n. 716 u. 4997.
arten.
Jahrgang.

gegen
tieren.
an der

n. Meist diese
der Farmer auf
günstig gemacht.
— 08er 04

den ersten drei-
teiler Zeit erzielte
bis, Rechtschaffen
inationstore und
Baue trat aller-
mischheit von der
auch zwei Lote,
ben, daß man in
zusehen konnte.
andauernd, aber
ohne allerdings
Hraths Halbblin-
kann war, durch
rheute. In dem
seigie Gräfrath

Düsselbort

iner falschen Taf-
oben ganz unan-
während Turu
ner, von denen
hnete, das Spiel
its nach vier Mi-
und nach einer
Beluder, denen
Denrath entgegen-
urde Turu durch
weiter gefährlich
nach dem vierten
so überlegen, daß
auf der Mittel-
a aber zum Ver-
und das fünfte
waren Halbblin-
). Das Resultat
lauten können.
gg. Ratingen

teferte BB. wohl
Nach zehn Mi-
Ratingen, ein Gr-
nügen als Rechts-
wenn auch der
je war. Ein Eis-
Erfolg des Plag-
em Wechsel wurde
rier, so daß der
hätte, es in den
holte von einem
der kurz vor dem
ieder weitgemacht

rtuna Düsseldorf

die denkbar un-
Gottesheim den
nieren, ein Unter-
z ausgezeichneten
verbunden werden
stenden Fortunen
e Spiel hindurch
rbienten Sieg, Al-
aren die Torhüt-
gezeichnet.

He.

pe verlor Ger-
Barmen auf eige-
e Tabellenführung
ab, der seinerseits
BB. Selbst mit
allerdings Germa-
Der Barmen SE.
h den vierten Ta-
ellenhahn mit 4:1

3	1	27:19	13
2	1	22:17	12
9	4	1	30:18
8	4	1	3
8	4	1	3
8	4	1	3
10	3	1	6
8	1	2	5
8	0	2	6

Wenig gut umgekehrt lauten können. Es wurde
außerordentlich erdittert und ich gekämpft, und
im Anfang reiteten beide Torhüter verschiedent-
lich auf der Torlinie. Erst in der 24. Minute
glückte dem ZSB-Halbblin Dehnert ein Flach-
schuß, der über den sich hinwerfenden Barmen
Hüter Aubier hinweg in die Torede sprang.

Kart überlastet und leisteten ein ungeheures Ar-
beitspensum. Der in die Augen springende
Erfolg einer Läuferreihe hängt eben auch sehr
stark von ihrer Vorderlinie ab, die ihre Aufgabe
nicht lösen konnte, da hier die besten Kräfte in-
folge der erlittenen Verletzung nur verhalten
spielten.

wegen Verletzung des Leiters bezw. Manamie-
rens vom Platz schied, hielten diese den Kampf
vollkommen offen. Die sieben mußten allerdings
der Uebermacht weichen und sich zum Schluß
geschlagen bekennen. Die Mahnahme des Düssel-
dorfer Schiedsrichters wurde selbst von einem grö-
ßeren Teil des Düsseldorf Publikums als

Germania Elverfeld
Victoria Barmen
SE. Barmen
ZSB. Selbst
Germania Hülsh.
Zura Barmen
BB. Selbst

ermbanduhr
Barm. Druder-
oen. Gegen
Hüllerin Polte
straße 261. f

Stellen-Anzeigen

Nr. 301

Barnet Ne Musik

tüchtigen jung
Gefällige Angebote
Schriften unter B
Barmen, Neuen

Wir stellen e
ausenblick
kauf unser
Nähmasse

Wir verlang
dung uns

Wir unterstüt
Mitarbeiter

Wir bieten

Deutsche Nähmas
Eberfeld, Walter

Sie haben d
ein tüchtiger Ver
bis heute noch ni
Talente ans Licht

Wir tun es,
wenn Sie beehrt
einwandfreier Ve

Wollen Sie ein
ter zunächst in en
den international
Verkäufer Elite w

Voraussetzen
verkauserfahrung
bittet ab Januar

Ihre Anfangscho
Handgeschriebene
gabe bisheriger
schäftsstelle dies

Größere Leistungsfähigkeit

Schloßfabrik

Schloß- und Türschloß
für die feinste Ver
tadeln, energischen

Direktor

mit guten Sprachkenntnissen.
Es kommen nur Bewerber
die langjährig in der Schloß
fabrik tätig waren, in Betracht.
Interessierte bitten wir, sich
an die Geschäftsstelle in der
Königs- u. Friedensstraße
unter Angabe der Adresse
u. Gehaltsansprüche unter
Bischof, B. Neuenweg 34

Reisende

Schülerinnen und Schüler
mit Stenographie- und
Schreibkenntnissen suchen
wir für unsere Reise-
büros. Wir bieten eine
ausgezeichnete Ausbildung
und eine hohe Vergütung.
Interessierte bitten wir,
sich an die Geschäftsstelle
in der Königs- u. Friedens-
straße unter Angabe der
Adresse u. Gehaltsansprüche
unter Bischof, B. Neuenweg 34

Wir suchen

zum sofortigen Eintritt ein

Zuschneider

nach, erheben an

Ludwig Montanus

Herrnfelder-Str.

Köln, Marktstraße 2

Spuli

für A

gesucht für Flasch.
Unverheirateter be
Schriftliche Angebot
Geschäftsstelle des

Tüchtiger

für Maschinenbau
in der Herstellung vo
per sofort oder bald

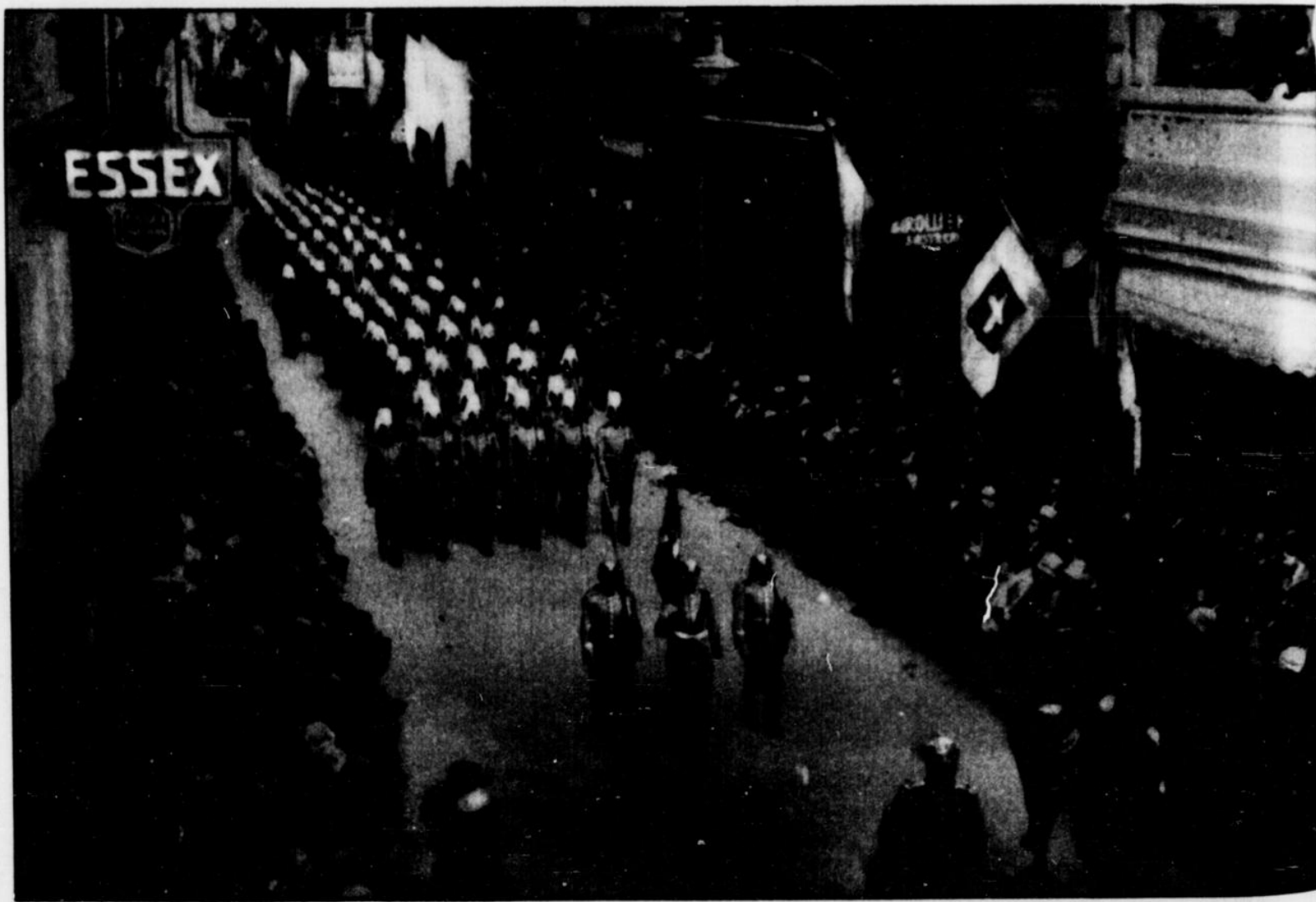
Hoh & Lucas, Möbelwerkstatt
Eberfeld, Sedanstraße 23

Nr. 52 Seite 22

Die Wochenchau



Auch die neue deutsche Modelbnigin für das Jahr 1929 wurde gewählt
Die neue deutsche Modelbnigin nach der Wahl. Von links, sitzend: Die Modelbnigin von Paris; Alice Hoppe, die neue deutsche Modelbnigin; die Modelbnigin von
Österreich; die Modelbnigin von Ungarn



Zum Grenzstreit Bolivien-Paraguay
Marchierende bolivianische Infanterie in Paradeuniform mit ihren Fahnen

Jüngere Kontoristin
zum Eintritt per 1. 1. 1929. Angeb. mit
Zeugnisabschriften erheben unt. E 9666
an die Geschäftsstelle des

1. Hypotheken
a. gute Objekte z. günst. Bedingungen.
Ausführung aller Treuhandgeschäfte.
Hermann Zietling, 128
Treuhandbüro und Bankvertretung,
Barmen, Grünstraße 12. Tel. 1451.

Reparaturen
u. Umarbeitungen.
Gut. Reparatur.
Ständige Preise.
H. Gräbe,
e. Grünstr. 23, L.

Silberne Damen-Armbanduhren
mit **Perlenkette** von Darm. Drucker-
bis Marktstraße **verloren**. Gegen
Belohnung abzugeben Schillerin Lotte
Fels, Barmen, Marktstraße 26. †

Der Weihnachtspapa-Stellvertreter / Von H. Abeking

Schon wieder Weihnachten", seufzte ich, als ich meinen Kalender durchblätterte. Das will etwas für den geplagten Familienvater bedeuten, eine Ansammlung von Überlegen, Beforgungen machen, Geldausgeben, Unruhe und Abhehen. „Herein, ich sagte doch, daß ich nicht gestört sein will, wieder ein Vertreter, nein, danke bestens, was sagen Sie, die Weihnachtspapa-Stellvertreter-G. m. b. H., was ist denn das, na schicken Sie schon los, lassen Sie sich kurz.“ Der elegante Herr verbeugte sich. „Wir sind durchaus kein reines Geschäftsunternehmen. Wir sind Wohltäter der Menschheit.“



„O weh, schon wieder Weihnachten!“

tausch. Sie haben mit dem ganzen Weihnachtsummel nichts zu tun, Sie schicken im Büro Ihre Bilanz ab, trinken im Café Ihren Grog oder fahren ein bißchen nach Schierke. Und wenn alles vorbei ist, kommen Sie wieder und sehen nur glückstrahlende Gesichter.“ „Hier“, der redigewandte Herr entfaltete einen Prospekt, „sehen Sie unsere Bedingungen. Sie zahlen einmalig eine Summe, in der alles enthalten ist. Natürlich ganz nach Vermögen. Klasse 1: 5000 Mk., Klasse 2: 4000 Mk. und so fort. Für Weihnachtspapa-Stellvertreter mit Vollbart erheben wir natürlich einen kleinen Aufschlag. Wenn Sie



„Wir haben ein reiches Sortiment von Weihnachtsvätern auf Lager.“

sammen und stöhnte. „Sehen Sie, da treten wir auf den Plan, wir, die Weihnachtspapa-Stellvertreter-G. m. b. H. Wir haben ein reiches Sortiment von Weihnachtsvätern auf Lager, robust, nervenstark, erstklassige Psychologen und gute Einkäufer. Wir stellen Ihnen einen solchen Weihnachtspapa einige Tage vor und zwei Tage nach dem Fest reiflos zur Verfügung, also von dem ersten gebrauchten Wunsch bis zum letzten Um-



Der Weihnachtspapa hört alle Wünsche auf das liebevollste an.

Sie sind Familienvater. Sie sollen sich jetzt vor Weihnachten alle Wünsche Ihrer Lieben anhören. Sie sollen alles behalten, alle Einkäufe erledigen, den Weihnachtsbaum schmücken, klingeln, den Weihnachtsmann spielen, gerührt sein, die Unzufriedenen trösten, den Kindern Natron geben und alles wieder umtauschen, ja Herr, haben Sie denn dazu Zeit? Sie sind doch Geschäftsmann, müssen das Geld verdienen, das Sie zu alledem brauchen, ja wie wollen Sie das machen?“ Ich knidte völlig zu-



„Aber natürlich, Minna, wenn Sie es lieber haben wollen!“

unterscheiden wollen“, und schon zückte er den Füllfederhalter. Ich sah ihn mit großen Augen an, wie eine Erscheinung aus der andern Welt. Fast schien es mir, als ob ihm hinten am Schulterblatt Engelsflügel wüchsen. Da ertönte eine zarte Stimme: „Weißt du, Minna, was ich mit zu Weihnachten wünsche?“ Meine Frau begrüßte mich mit einem Gutenmorgengruß und wiederholte nochmals diese Frage, als ich die erwünschte Gegenfrage „Nein, was denn mein Liebling?“ nicht stellte. Ich rieb mir die Augen. Ach, es war nur ein Traum gewesen, ein Wunschtraum. Sollte er ins Nichts zerfallen? Nein, ich gehe jetzt gleich aufs Patentamt und lasse mir die Idee patentieren, dann gründe ich selber „Die Weihnachtspapa-Stellvertreter-G. m. b. H.“! Ich fühle schon euren dankbaren Händedruck, meine lieben Mitfamilienväter. Ich tue viel für euch. Ja, so bin ich.

Zeichnungen
für
„Die Wochenchau“
von
H. Abeking.



Er arrangiert den ganzen Aufbau.

men
zu. Schriftleitung
S. 34
Nr. 714 u. 4007.
arten.

Jahrgang.

gegen
elieren.
an der

n. Bleibt diese
der Barmer auf
sündigte gemacht.
— 1884

den ersten drei-
teiler Zeit erzielte
das, Rechtschaffen
inationstare und
Waise trat aller-
annschaft von der
auch zwei Tore,
ben, daß man in
zusehen konnte.
anbauernd, aber
ohne allerdings
rättrats Halbblin-
Rann war, durch
rheile. In dem
jetzige Gräfrath

Düsseldorf

iner falschen Tal-
boden ganz unan-
t, während Turu
mer, von denen
snete, das Spiel
is nach vier Mi-
und nach einer
e Besucher, denen
Berath entgegen-
urde Turu durch
weiter gefährlich
Nach dem vierten
so überlegen, daß
auf der Mittel-
m aber zum Ver-
und das fünfte
waren Halbblin-
). Das Resultat
lauten können.
1884. Kationen

teferte BB. wohl
t. Nach zehn Mi-
Kationen, ein Gr-
nügen als Rechts-
wenn auch der
je war. Ein Eis-
Erfolg des Plag-
em Wechsel wurde
rier, so daß der
hätte, es in den
holte von einem
der kurz vor dem
ieder weitgemacht

rtuna Düsseldorf

die denkbar un-
Gerresheim den
nieren, ein Unter-
az ausgezeichneten
verbunden werden
eitenden Fortunen
e Spiel hindurch
rbienten Sieg. Al-
aren die Torrich-
gezeichnet.

Me.

pe verlor Ger-
Barmen auf eige-
e Tabellenführung
ab, der seinerseits
BB. Weibert mit
allerdings Germa-
Der Barmer SG.
h den vierten To-
ßenhahn mit 4:1

8	5	2	1	27:19	13
9	4	4	1	22:17	12
8	4	1	3	30:18	12
8	4	1	3	14:11	9
8	4	1	3	16:18	9
10	3	1	6	26:28	7
8	1	2	5	11:20	4
8	0	2	6	16:31	2

wenig gut umgekehrt lauten können. Es wurde
außerordentlich erbittert und jäh gekämpft, und
im Anfang retteten beide Torhüter verschiedent-
lich auf der Torlinie. Erst in der 24. Minute
glückte dem ZSB-Halbflinten Dehnert ein Flach-
schuß, der über den sich hinwerfenden Barmer
Hüter Kubier hinweg in die Torede sprang.

stark überlastet und leisteten ein ungeheures Ar-
beitspensum. Der in die Augen springende
Erfolg einer Läuferreihe hängt eben auch sehr
stark von ihrer Vorderlinie ab, die ihre Aufgabe
nicht lösen konnte, da hier die besten Kräfte im-
solge der erlittenen Verletzung nur verhalten
spielten.

wegen Verletzung des Leiters bzw. Neffamie-
rens vom Platz schied, hielten diese den Kampf
vollkommen offen. Die sieben mußten allerdings
der Uebermacht weichen und sich zum Schluß
geschlagen bekennen. Die Maßnahme des Düssel-
dorfer Schiedsrichters wurde selbst von einem grö-
ßeren Teil des Düsseldorfser Publikums als

Germania Elberfeld
Biktoria Barmen
SG. Barmen
ZSB. Weibert
Germania Kallenh.
Tura Barmen
BB. Weibert

ombandubt
darm. Druder-
dem. Gegen
hülein Lotte
straße 261. f

Nr. 301

1. Ärtigen jun,
Gefällige Angebo
schriften unter B.
Darmen, Neuern

Wir stellen e
augenblick
kauf unser
Nähmas
Wir verlang
dung uns
Wir unterstüt
Mitarbeit
Wir bieten
Deutsche Nähmas
Elberfeld, Walter B

Sie haben d
ein tüchtiger Ver
bis heute noch ni
Talente ans Licht

Wir tun es,
wenn Sie beehrt
einwandtreter ve

Wollen Sie ein
 ler zunächst in ein
 den internationalen
 Verkäufer Elite w

Voraussetzung:
Verkaufserfahrung
bittet ab Januar

Ihre Anfangscho
Handgeschriebene
gabe bisheriger
schäftsstelle dies

Größere leistungsfähige
Schloßblech
ang- und Zirkelblätter
• 1 für die faum. Zeit
den, energien

Diretto

[illegible]

Reisende

Schürstemen- und Spil
mit Eigendiebstahl wurde
geführt. Lauten einen
Arbeits erlief, Notleid
ren, welche der Einfah
ben u. Warenhäusern e
sind, erhalten den Genu
freisetzung auch. Ausf
unter und der Diebst.
u. Gefährdung unter
Wohn. D. Reurwesen 31

Wir suchen
zum sofortigen Eintritt ein
Zufuhrer
Anged. erheben an
Edwig Montanns
Hertenfelder-Str. 1
Köln, Partstraße 1

Spult

gesucht für Flasch.
Unverheirateter bew.
Schriftliche Angebot
Geschäftsstelle da. 2

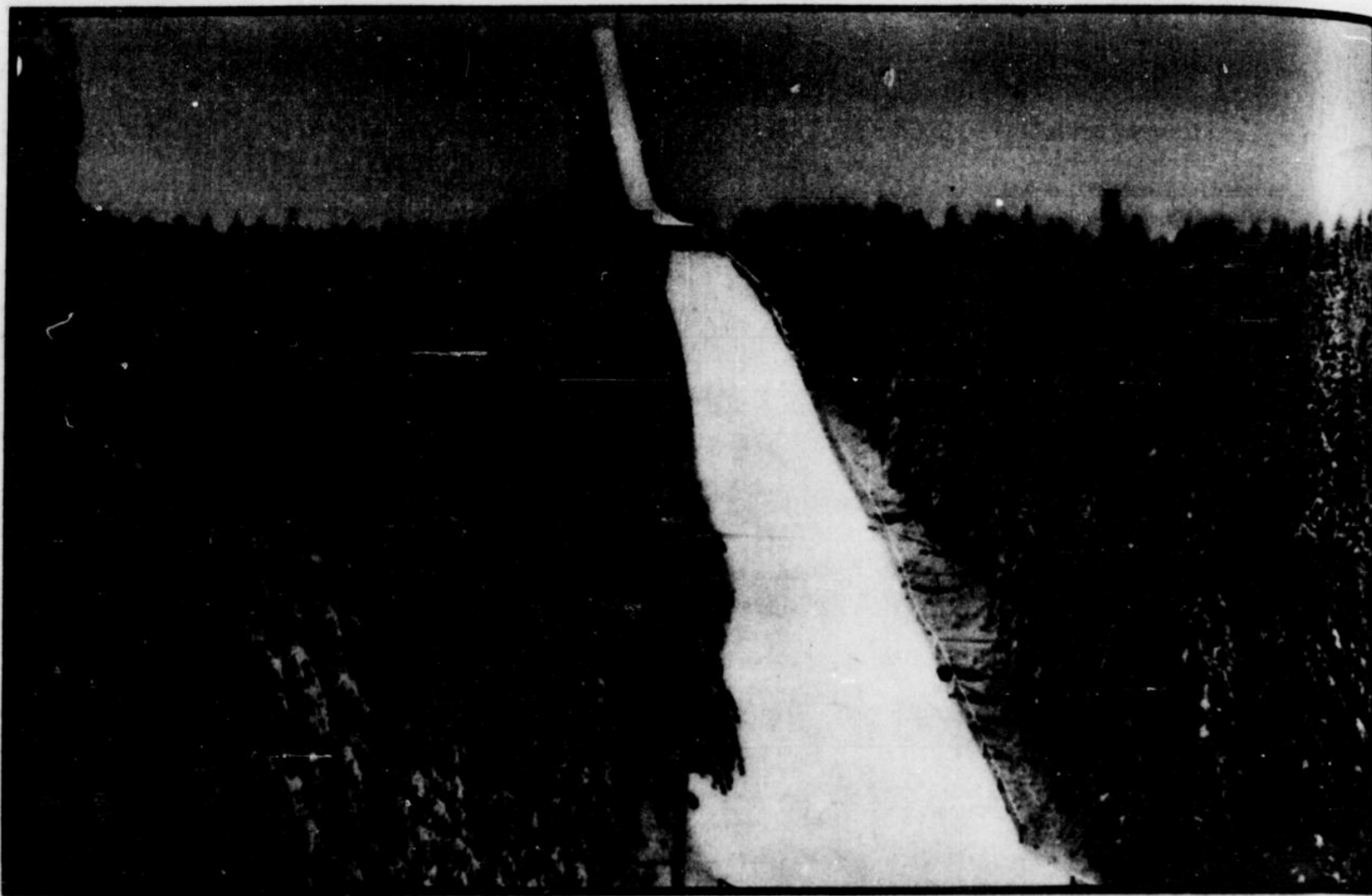
Südytiger:

Jahr 1914
in der Herstellung von
per sofort oder bald

Roh & Sauer, Möbelstoff-Fabrik
Eberfeld, Sedanstraße 29.

Nr. 52 Seite 24

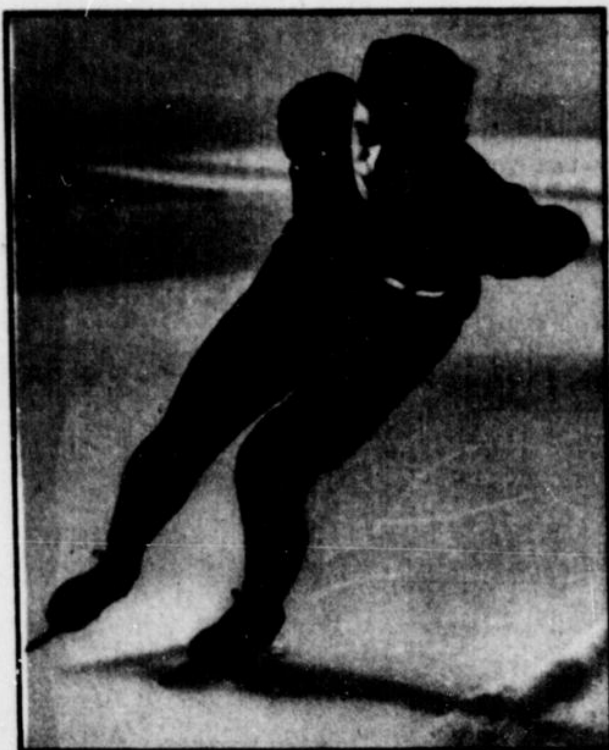
Die Wochenenden



Deutschlands größte Sprungbühne ist fertiggestellt

In Johannisgergersfeld (Thüringen) ist eine Sprungschanze von riesigen Ausmaßen fertiggestellt worden, die es ermöglichen soll, gleiche Leistungen zu erzielen wie an den großen Schweizer Schanzen. Wie unser Bild zeigt, waren riesige Holzgerüstbauten nötig, um den erforderlichen Anlauf zu schaffen.

Wintersport



Weltmeister Thunberg geht als Eislauflehrer nach Japan
Der Eislauf-Weltmeister Clas Thunberg, Finnland, beim Nehmen einer Kurve in seiner charakteristischen Laufhaltung



Die vier besten deutschen Eisprungdiäten

Von links: Grl. Brod-
höft, Grl. Bernhard,
Grl. Flebbe,
Grl. Winter



Rechts:
ab markiert zu
Weihnachtsferien-
fahrt ab

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen

jüngere Kontoristin
zum Eintritt per 1. 1. 1929. Angeb. mit
Zeugnisabfertigen erbeten unt. E 9666
an die Geschäftsstelle d. St.

Suche für m. Präft..
arbeiten. Lohn *
Beruf, als Konditor
auch nach auswärts.
Wohnung 17 0877 am

◆ **1. Hypotheken** ◆
a. gute Objekte z. günst. Bedingungen.
Ausführung aller Treuhandgeschäfte.
Hermann Zietling, 1203
Treuhandbüro und Bankvertretung.

Reparaturen
u. Umarbeitungen.
Ehrli. Verarbeitung.
Billigste Preise.
H. Gröbe.

Silberne Damen-Armbanduhr
mit **Steinfette** von Barm. Drucker-
bis Märtilschstraße **verloren**. Gegen
Belohnung abzugeben Schülerin Lotte